

fränkische schule

BLLV

Zeitschrift des Bezirksverbandes Oberfranken
im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband

62. Jahrgang
Mai - 2026

2

STARKES TEAM. STARKE STIMME. DEIN BLLV!

Ihr Team Oberfranken:
Wir für Sie!



Gemeinsam für Bildung.

PERSONAL-
RATSWAHLEN
23.-25. JUNI
2026

DER BLLV UND SEINE PERSONALRÄTE
– GEMEINSAM FÜR STARKE LEHRKRÄFTE!



Von Dienstag, 23. Juni, bis Donnerstag, 25. Juni 2026 finden die großen Personalratswahlen statt. Für uns Lehrkräfte in Oberfranken sind diese Tage weit mehr als ein Termin im Kalender: Sie sind die Gelegenheit, Mitbestimmung zu stärken, Interessen sichtbar zu machen und denen den Rücken zu stärken, die sich tagtäglich für unsere beruflichen Belange einsetzen.

In dieser Ausgabe finden Sie alles Wissenswerte zu den Wahlen: eine verständliche Erklärung der Ebenen, auf denen gewählt wird, ebenso wie die Vorstellung aller oberfränkischen BLLV-Kandidatinnen und Kandidaten für die großen Personalratswahlen des Hauptpersonalrates, des oberfränkischen Bezirkspersonalrates und der örtlichen Personalräte.

Personalratsarbeit geschieht oft leise, aber sie wirkt nachhaltig: in Gesprächen, in Beratungen, in Verhandlungen, in der Begleitung schwieriger Situationen und im beharrlichen Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Unsere Personalräte kennen die Realität an den Schulen. Sie wissen, wo Belastungen entstehen, wo Unterstützung fehlt und wo klare Stimme und verlässliche Vertretung nötig sind.

Wir stehen für Sie ein – auf allen Personalratsebenen. Damit wir das auch künftig mit Gewicht, Rückhalt und Nachdruck tun können, braucht es Ihre Stimme.

Denn:

Wer mitwählt, stärkt die, die mitreden. Wer seine Stimme abgibt, sorgt dafür, dass unsere Stimme Gewicht hat.

Bitte nehmen Sie an der Wahl teil. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht.

Stärken Sie die Personalvertretungen, die für Sie eintreten – engagiert, erfahren und nah an der Praxis.

Ihr BLLV Bezirksverband Oberfranken



HAT SICH BEI IHNEN ETWAS GEÄNDERT?



Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule? All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir Ihnen unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können. Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontakt Daten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV (mitglieder@oberfranken.bllv.de) weiter. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal. Wir bedanken uns für Ihre Treue, bleiben Sie gesund!

Die Redaktion

Inhalt

Personalratswahlen 2026	Grundlegende Informationen	04
Struktur des Personalrates	Ebenen der Personalvertretung	06
JAV	Warum und Wozu?	08
Hauptpersonalratswahl	Kandidatenlisten Oberfranken	10
Bezirkspersonalrat	Kandidatenlisten Oberfranken	12
Örtlicher Personalrat	Kandidaten aller Gremien in Oberfranken	14
SAVE THE DATE Lehrertag	34. Oberfränkischer Lehrertag	21
Einladung Fachlehrertag	Fachgruppe Fachlehrer Oberfranken	22
Fachgruppe Schulleitung	Vierte Runde der Schulleitungsstudie	24
Fachgruppe Schulberatung	Schulberatungsstelle Oberfranken	25
Bayerischer Beamtenbund	Wahl der Vorsitzenden	28
Bezirksverband Oberfranken	Führungskräftebildung	30
Webmaster des Bezirksverbands	Homepagebildung	31
Referat Sport	36. Oberfr. Hallenfußballmeisterschaft	32
Aus den Kreisverbänden	Verschiedene Beiträge	33

Impressum

fränkische schule

Zeitschrift des Bezirksverbandes Oberfranken
im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e.V.



Herausgeber:

Bezirksverband Oberfranken, Drosselweg 18, 95119 Naila.
E-Mail: vorsitzender@oberfranken.bllv.de



Redaktion und Anzeigen:

Iris Sebald, Friedhofstraße 23, 95469 Speichersdorf.
E-Mail: fraenkische-schule@oberfranken.bllv.de



Druck:

Der Druckpunkt, Gustav-Heinemann-Str. 6, 96215 Lichtenfels.
E-Mail: info@druckpunktshop.de



Layout:

Peter Heiger PH-ArtDesign, E-Mail: ph-artdesign@online.de

Bildquellen: Wenn nicht anders angegeben, sind alle Bilder von freepik.com/home sowie all-free-download.com

Bildbearbeitung: Adobe Firefly, Gemini, Microsoft Copilot

Die „fränkische schule“ erscheint jährlich vier Mal.

Sie wird allen Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes Oberfranken zugestellt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder bestellen bei der Redaktion.

Der Bezugspreis für Nichtmitglieder beträgt jährlich 9 € (einschl. Zustellgebühren).

Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen Meinungen und Standpunkte der Verfasser dar und können nicht als Stellungnahme des Herausgebers gewertet werden.

Es gilt Anzeigenpreisliste von 2020.

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
31.07.2026**

Personalratswahlen 2026

Vom **23. bis 25. Juni 2026** können Sie die Zusammensetzung des Örtlichen Personalrats und auch des Bezirks- und Hauptpersonalrats mitbestimmen. Als ÖPR (Coburg-Land) und stellvertretender BPR-Vorsitzender sowie als Abteilungsleiter Personalvertretung des BLLV Oberfranken appelliere ich an Sie: **Informieren Sie sich über Ihre Kandidatinnen und Kandidaten und bitte nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie WÄHLEN!**

Was macht eigentlich der Personalrat?

Die Aufgaben des Personalrates sind im Bayerischen Personalvertretungsgesetz (BayPVG) verankert:

Der Personalrat soll...

- Maßnahmen, die der Dienststelle und Beschäftigten dienen, anregen, beantragen.
 - darauf achten, dass zu Gunsten der Beschäftigten geltende Gesetze und Verordnungen eingehalten werden.
 - Anregungen und Beschwerden entgegennehmen und weitergeben.
 - dafür sorgen, dass alle an der Dienststelle tätigen Personen nach Recht und Billigkeit behandelt werden.
 - mitbestimmen oder mitwirken u.a. bei Versetzungen, Beförderungen, Disziplinarmaßnahmen, Dienstvereinbarungen, Vergabe von Leistungsprämien und/oder Leistungszulagen.
 - zwei Personalversammlungen im Jahr abhalten.
- ➔ **Dabei verpflichtet wir uns zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und absoluter Verschwiegenheit!**
- ➔ **Der Personalrat ist Vertreter der Beschäftigten und Sprachrohr für Anregungen und Beschwerden!**
- ➔ **Der Personalrat ist ein eigenständiges Gremium und niemandem außer den Beschäftigten verpflichtet!**

Bei beamtenrechtlichen oder sozialen Schwierigkeiten können sich Betroffene vertrauensvoll an den zuständigen Personalrat wenden. Es gibt kaum eine für die Beschäftigten wichtige Maßnahme oder Entscheidung, an der er nicht beteiligt wird. (Quelle: BayPVG)

Was unterscheidet die Personalräte an den unterschiedlichen Schularten?

Personalrat an Grund- und Mittelschule

- An Grund- und Mittelschulen werden auf jeder Ebene (Örtlicher, Bezirks-, Hauptpersonalrat) nach Listen (Verbandszugehörigkeit) durchgeführt.
- Die Kandidaten werden in der Regel von den Kreisverbänden der jeweiligen Schulamtsbezirke in gemeinsamer Absprache mit allen Interessierten aufgestellt.

Personalrat an der Förderschule

- Der Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Regierung von Oberfranken vertritt alle verbeamteten und staatlich angestellten Beschäftigten an Förderschulen, Schulen für Kranke und Förderberufsschulen im Geschäftsbereich der Regierung

von Oberfranken. Somit vertritt der Personalrat das gesamte staatliche Personal (Beamte und Angestellte) an den der Aufsicht der Regierung von Oberfranken unterstehenden Förderschulen und Schulen für Kranke.

- Zweistufige Personalvertretung für die Förderschulen:
 - ➔ Örtlicher Personalrat innerhalb des gesamten Regierungsbezirks (Zuständigkeit für alle Förderschulen mit Schulen für Kranke in Oberfranken)
 - ➔ Hauptpersonalrat beim Staatsministerium Unterricht und Kultus
- Zum Wohl der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben arbeitet der Personalrat vertrauensvoll mit der Dienststellenleitung zusammen. Unter anderem hat er dafür zu sorgen, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden sowie Anregungen und Beschwerden von Beschäftigten entgegenzunehmen und – falls sie berechtigt erscheinen – auf ihre Erledigung hinzuwirken.
- Die Beschäftigten an Förderschulen und Schulen für Kranke können sich zu diesem Zweck direkt an den Vorsitzenden des Personalrats oder an jedes Personalratsmitglied wenden. Ein „Dienstweg“ ist hierfür nicht vorgesehen.

Personalrat am Gymnasium/ an der Realschule

- Am Gymnasium und den Realschulen sind jeweils Örtliche Personalräte an jeder Schule installiert.
- Hier ist die ÖPR-Wahl an der einzelnen Schule eine reine Persönlichkeitswahl und erfolgt nicht auf der Grundlage von Verbandszugehörigkeit, sondern die Vorschläge kommen aus dem Kollegium (in der Regel durch Befragen oder Aushängelisten).
- Die HPR-Wahlen erfolgen jedoch mit Verbandslisten.
- Die BPR-Wahlen finden für diejenigen (wenige), die wahlberechtigt für den BPR sind (z.B. Angestellte) – am Landesamt für Schulen in Gunzenhausen statt.
- Die Aufgaben unterscheiden sich grundsätzlich nicht von denen der Personalratsgremien anderer Schularten: Darauf achten, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden, Mitwirkung in zustimmungspflichtigen Vorgängen, Anliegen der Beschäftigten weitergeben, Monatsgespräch mit der Dienststelle führen usw.
- Die Besonderheit liegt jedoch darin, dass der Dienstvorgesetzte direkt an der Schule ist (der Direktor der Realschule oder des Gymnasiums) und nicht der Schulamtsdirektor des Schulamtsbezirks.

Was macht welcher Personalrat?

Grundsätzlich: Die Personalvertretung hat die Aufgabe, gemeinsam mit der jeweiligen Dienststelle dafür zu sorgen, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Weiterhin muss der Personalrat auch Beschwerden der Beschäftigten entgegennehmen und auf ihre Abstellung hinwirken.

Aufbau der Personalvertretung

Im Schulbereich gibt es je nach Schulart eine zwei- bzw. dreistufige Personalvertretung, die entsprechend dem Aufbau der Schulverwaltung hierarchisch gegliedert ist.

- Dreistufige Personalvertretung für die Mittelschulen und berufliche Schulen (außer Berufliche Oberschulen):
 - ➔ Örtlicher Personalrat innerhalb des Bereichs des jeweiligen Staatlichen Schulamts im Bereich der Grund- und Mittelschulen
 - ➔ Bezirkspersonalrat innerhalb des Regierungsbezirks
 - ➔ Hauptpersonalrat beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Zweistufige Personalvertretung für die Realschulen, Gymnasien sowie die Beruflichen Oberschulen:
 - ➔ Örtlicher Personalrat an der jeweiligen Schule
 - ➔ Hauptpersonalrat beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Zweistufige Personalvertretung für die Förderschulen:
 - ➔ Örtlicher Personalrat innerhalb des Regierungsbezirks
 - ➔ Hauptpersonalrat beim Staatsministerium Unterricht und Kultus

Der Örtliche Personalrat für die Gesamtheit der Grundschulen und Mittelschulen im Schulamtsbezirk

- Es gibt im Örtlichen Personalrat zwei Gruppen: Arbeitnehmer und Beamte.
- Personalvertretung und Dienststelle haben dafür zu sorgen, dass alle in der Dienststelle tätigen Personen nach Recht und Billigkeit behandelt werden.
- Beantragen von Maßnahmen, die der Dienststelle und ihren Angehörigen dienen
- Sorge tragen, dass alle zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verwaltungsvorschriften und Dienstvereinbarungen durchgeführt werden
- Anregungen und Beschwerden entgegennehmen (z.B. bei Problemen mit der Schulleitung)
- Mitbestimmung bei Versetzung und Abordnung (z.B. Abordnung, Teilabordnung)
- Mitbestimmung bei dienstlicher Beurteilung und Besoldung (z.B. Inhalt von Personalfragebögen)
- Mitwirkung bei Regelungen der Ordnung in der Dienststelle (z.B. Alkoholverbot)
- Mitwirkung bei der Aufstellung von Grundsätzen (z.B. für die Auswahl von Teilnehmern zu Fortbildungsveranstaltungen und bei allgemeinen Fragen der Fortbildung)
- erörtert zusammen mit dem Schulamt die Gewährung von Leistungsprämien

Der Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Oberfranken / Der Personalrat für die Gesamtheit der Förderschulen und Schulen für Kranke im Regierungsbezirk Oberfranken

- Es gibt im Bezirkspersonalrat vier Gruppen: Arbeitnehmer, Beamte, Lehrer an Grund- und Mittelschulen, Lehrer an beruflichen Schulen
- Regelmäßiger Austausch mit der Schulabteilung an der Regierung von Oberfranken und der Regierungspräsidentin

- Mitbestimmung bei Personalentscheidungen (z.B. Einstellungen, Beförderungen, Ablehnung von Verbeamtungen, Hinausschieben des Ruhestandes - im Arbeitnehmerbereich Einstufung, Höhergruppierung, Rückgruppierung)
- Mitbestimmung bei Nebentätigkeit oder Teilzeit (z.B. Versagung oder Widerruf einer Nebentätigkeit, Ablehnung eines Teilzeitantrages)
- Mitwirkung bei Disziplinarangelegenheiten (z.B. Disziplinarverfügungen, Regress, Entlassung)
- Mitwirkung bei schulorganisatorischen Änderungen (z.B. Änderung von Schulsprengeln, Auflösung oder Errichtung von Schulen)

Der Hauptpersonalrat beim Kultusministerium

- Es gibt im Bezirkspersonalrat sieben Gruppen: Arbeitnehmer, Beamte, Lehrer an Grund- und Mittelschulen, Berufsschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule
- In allen oben dargelegten Mitbestimmungs- und Mitwirkungsfällen wird der Hauptpersonalrat durch das Kultusministerium beteiligt, wenn sich Bezirkspersonalrat oder Personalrat für Förderschulen und die Regierung nicht einigen können.
- Mitbestimmung bei der Besetzung von Schulratsstellen
- Mitbestimmung bei den Beurteilungsrichtlinien
- Schutz der Personaldaten (z.B. durch Dienstvereinbarung bei Einführung des VIVA- oder ASV-Systems)
- Integrationsvereinbarungen und Arbeitsschutz
- Mitwirkung bei Vorbereitung von Verwaltungsanordnungen (z.B. Beförderungsrichtlinien)
- Mitwirkung bei Aufstellung von Grundsätzen für die Auswahl von Teilnehmern für Fortbildungen. Der HPR hält auch Kontakt zu den örtlichen Personalräten der einzelnen Gymnasien/Realschulen und führt für diese regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen durch.
- Mitwirkung bei sonstigen Personalangelegenheiten (Erlass von Disziplinarverfügungen und Erhebung der Disziplinaranzeige, Verlängerung der Probezeit, Entlassung von Beamten auf Probe und auf Widerruf, vorzeitige Versetzung in den Ruhestand, Versagung der vorzeitigen Ruhestandsversetzung, Feststellung der begrenzten Dienstfähigkeit usw.)
- Auch bei Kündigungen wirkt die Personalvertretung mit

Diese Auswahl zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der Aufgaben-Vielfältigkeit der Personalräte in den unterschiedlichen Ebenen und macht sehr gut deutlich, dass jede Lehrkraft in eine Situation kommen kann, in der Unterstützung und Hilfe durch eine engagierte und verantwortungsbewusste Personalvertretung nötig wird.

(Quelle: Bayerische Schule Ausgabe 1/21 und <https://www.km.bayern.de/lehrer/dienst-und-beschaefigungsverhaeltnis/personalrat.html>)

In dieser Ausgabe der Fränkischen Schule werden alle oberfränkischen Kandidaten für die unterschiedlichen Personalratsgremien vorgestellt. Diese finden sich dann auch auf der Seite des BLLV Oberfranken:

➔ <https://oberfranken.bllv.de/pr-wahlen-2026/>
➔ www.bllv.de/personalratswahl



Der **Personalrat** ist eines der wichtigsten Mitbestimmungsorgane für die Beschäftigten der Schulen in einem Schulamtsbezirk, in einem Regierungsbezirk und im gesamten Freistaat Bayern auf der Grundlage des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes. Je nach Zuständigkeit sind die Gremien in den Örtlichen Personalrat, den Bezirkspersonalrat und den Hauptpersonalrat gegliedert. Jedes Gremium arbeitet mit der ihm zugeordneten Dienststellenebene zusammen und wirkt bei Entscheidungen mit, die in dessen Befugnisbereich liegen. Da die Tätigkeit der Personalräte in nichtöffentlichem Rahmen stattfindet, möchten wir Sie über die grundsätzlichen Aufgaben der verschiedenen Personalratsebenen informieren. Ihre örtlichen Personalräte geben auf den halbjährlichen Personalversammlungen Tätigkeitsberichte ab und lassen Ihnen wichtige Informationen zukommen. Doch auch in diesem Bereich konnten leider pandemiebedingt keine Veranstaltungen stattfinden. Wofür die einzelnen der drei Personalratsebenen zuständig sind, erfahren Sie hier.

Grundsätzlich vertreten Personalräte die Interessen der an einer Dienststelle beschäftigten Lehrkräfte und Verwaltungsangestellten gegenüber ihrer jeweiligen vor-

gesetzten Dienststelle. Sie sorgen dafür, dass alle gleichbehandelt werden. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, ist das jeweilige Eingreifen des Personalrates von Nöten. Auch die Überwachung von Gesetzen und Vorschriften im Sinne der Beschäftigten ist ein weiteres Aufgabenfeld. Alle Beschäftigten haben das Recht, sich an den Personalrat zu wenden und können sich darauf verlassen, dass die Personalräte der Schweigepflicht unterliegen.



Wozu braucht es eigentlich...

... den **Örtlichen Personalrat** für die Gesamtheit der Grund- und Mittelschulen in einem Schulamtsbezirk?

Der Örtliche Personalrat wird für Grund- und Mittelschulen aus den Schulen in einem Schulamtsbezirk gewählt. Die jeweilige Anzahl der Personalratsmitglieder richtet sich nach der Anzahl der Beschäftigten

in einem Schulamtsbezirk. Gymnasien, Realschulen, Berufsschulen und Private sowie Gesamtschulen wählen ihren eigenen Personalrat. Die Aufgaben der örtlichen Personalräte sind vielfältig und dienen beispielsweise dazu, Beschwerden, Anregungen oder Probleme der Beschäftigten entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Beschäftigte können sich also jederzeit mit ihren beamtenrechtlichen und sozialen Forderungen an ihren Personalrat wenden. Gegebenenfalls sind auf Wunsch hin auch mit den Dienststellenleitern Gespräche zu führen. Auch hat er eine Reihe von Mitbestimmungsrechten wie beispielsweise bei Versetzungen, Abordnungen, Teilzeitbeschäftigungen, Arbeitszeitregelungen, Fragen der dienstlichen Beurteilung, Besoldung usw. Der örtliche Personalrat ist wichtig, weil er die entsprechenden Anhörungen die notwendigen Personen-, Sach- und Ortskenntnisse einbringen kann. Ihre örtlichen Personalräte haben Sprechstunden oder sind anderweitig erreichbar und geben Ihnen bei Problemen oder wenn Sie Hilfe benötigen, einen Termin zur Besprechung.

... den **Bezirkspersonalrat** an der Regierung von Oberfranken?

Der Bezirkspersonalrat ist für alle Beschäftigten an Grund-, Mittel-,



Förder- und Berufsschulen zuständig. Hier werden Fragen der Mitbestimmung bei der Genehmigung von Nebentätigkeiten, Verbeamtungen, Ruhestandseintritten, Teilzeitbeschäftigungen, Beförderungen und Einstellungen oder Bewerbungen behandelt. Auch bei Disziplinarangelegenheiten muss der Bezirkspersonalrat gehört werden. Gemäß seinen Aufgabenfeldern ist er auf Regierungsbezirksebene tätig und arbeitet mit der Regierung zusammen.

... den **Hauptpersonalrat** beim Kultusministerium?

Der Hauptpersonalrat hat vielfältige Aufgaben. Eine wichtige Aufgabe ist es, ein Mitbestimmungsrecht bei-

spielsweise bei den Beurteilungs- und Beförderungsrichtlinien oder bei der Besetzung von Schulratsstellen und in der Akademie von Dillingen auszuüben. Außerdem trifft der Hauptpersonalrat Dienstvereinbarungen im Sinne der Beschäftigten, die die Rechte und den Schutz der Personaldaten sicherstellen.

Der BLLV stellt durch seine starken PERSONALRÄTE in allen Ebenen sicher, dass Ihre Anliegen Gehör finden, Sie bestens vertreten werden und immer zum Wohle der Beschäftigten Lösungen gefunden werden! Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! Starkes Team, Starke Stimme, DEIN BLLV!.

 **Text: Max Lachner,**

Abteilungsleiter Personalvertretung BLLV Oberfranken

JETZT **BLLV**  WÄHLEN

KLAR IN DER HALTUNG



PERSONALRATSWAHLEN
23.-25. JUNI
2026

STABIL IM KURS

DER BLLV UND SEINE PERSONALRÄTE – GEMEINSAM FÜR STARKE LEHRKRÄFTE!

Die Rolle der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Titel ohne Mittel?

Was ist die JAV?

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist die gewählte Interessenvertretung junger Beschäftigter und Auszubildender und agiert eng mit dem Personalrat (PR) zusammen, um faire Bedingungen zu sichern.

Warum braucht es die JAV?

Im öffentlichen Dienst in Bayern muss sich doch jeder, auch Arbeitgeber*innen, an die Gesetze und Tarifverträge halten – warum also noch einen Personalrat bzw. eine JAV wählen? So sollte es eigentlich sein – so ist es aber nicht. Die große Zahl von Verfahren vor den Verwaltungsgerichten beweist: Auch im öffentlichen Dienst müssen ArbeitnehmerInnen sowie Beamtinnen und Beamte ihre Rechte durchsetzen. Dazu brauchen sie einen Personalrat. In vielen für Auszubildende und Anwärter*innen wichtigen Fragen – von der Qualität der Ausbildung bis zur Übernahme nach der Ausbildung – kann die JAV gemeinsam mit dem Personalrat Verbesserungen durchsetzen und Missstände abschaffen.

Was macht die JAV?

In Artikel 57 des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes (BayPVG) stehen die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung:

- Maßnahmen, die den Beschäftigten dienen, insbesondere in Fragen der Berufsbildung, beim Personalrat zu beantragen,
- Maßnahmen, die der Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Jugendlichen und Auszubildenden dienen, zu beantragen,
- darüber zu wachen, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden,
- Anregungen und Beschwerden von Beschäftigten insbesondere in Fragen der Berufsbildung, entgegenzunehmen und, falls sie berechtigt erscheinen, beim Per-

sonalrat auf eine Erledigung hinzuwirken;

- die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat die betroffenen Beschäftigten über den Stand und das Ergebnis der Verhandlungen zu informieren.

Was bedeutet das konkret?

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) übernimmt im schulischen Kontext eine wichtige Funktion als Interessenvertretung für junge Lehrkräfte in der Ausbildung (Referendarinnen und Referendare) sowie junge Lehrkräfte unter 25 Jahren. Sie arbeitet eng mit dem Personalrat (PR) zusammen, um faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Während der Personalrat die Interessen aller Lehrkräfte vertritt, konzentriert sich die JAV auf die spezifischen Bedürfnisse der jungen Nachwuchskräfte. Der Personalrat ist verpflichtet, die JAV zu unterstützen und bei relevanten Themen einzubeziehen.

Beispiele für Themen, für die sich die JAVs aktuell gemeinsam mit dem Jungen BLLV einsetzen:

- Gerechtigkeit in der Vergabe der Seminarnote
- Fairer Umfang des Schriftwesens für alle
- Vermittlung bei psychischen Problemen im Ref an AMIS
- Anstoß zur Abschaffung der Hausarbeit
- Fairer Prüfungszeitraum (z.B. auch am Gymnasium drei Wochen vor Lehrprobe)
- Vorantreibung der Digitalisierung
- Einführung des Ampelsystems an der Berufsschule
- Kein Wechsel des Dienstgeräts im Ref auch bei Schulwechsel
- Verbleib der JAV-KandidatInnen an ihren Dienstorten während der JAV-Tätigkeit

Auf welchen Ebenen ist die JAV vertreten?

Die JAV gibt es für alle Beamtengruppen und somit natürlich auch für Lehrkräfte. So soll sichergestellt werden, dass immer mindestens ein Junglehrer bzw. eine Junglehrerin in

den Gremien der Personalräte vertreten ist. Auf Hauptpersonalratsebene am Kultusministerium wird die Vertretung als HJAV (Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung) bezeichnet. Gewählt wird ein eigenständiges Gremium für eine Periode von 2,5 Jahren auf Hauptpersonalratsebene (HPR) am Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Der bzw. die HJAV-Vorsitzende ist in dieser Zeit bei allen Vollsitzungen des Hauptpersonalrats dabei und bringt dort die Anliegen der Lehramtsanwärter*innen und Referendar*innen ein. Die Zusammenarbeit mit dem Jungen BLLV zu den Themen rund ums Referendariat ist uns sehr wichtig. Deshalb erhält der/die HJAV-Vorsitzende, sofern er/sie dem BLLV angehört, einen festen Posten im Landesvorstand des Jungen BLLV und kann dort Themen der Personalratsarbeit einbringen und mitnehmen.

Für den Bereich der Grund-, Mittel- und beruflichen Schulen gibt es auch eine Bezirks-Jugend- und Auszubildendenvertretung auf Regierungsebene (Bezirkspersonalrat BPR).

Die JuAV wird auch auf örtlicher Ebene gebildet (örtliche Jugend- und Auszubildendenvertretung, im ÖPR). Im Grund- und Mittelschulbereich ist das auf Ebene der Schulämter, im Förderschulbereich auf Ebene der Regierungen und im RS-, Gy- und BS-Bereich auf Schulebene, wenn mehr als 5 wahlberechtigte Beschäftigte an der Dienststelle geführt werden.

Was bringt es in der JAV zu sein?

Gute Frage! Für dich als ReferendarIn/LehramtsanwärterIn lohnt es sich aus mehreren Gründen, in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Personalrat vertreten zu sein:

- Mitbestimmung und Mitgestaltung: Du kannst Arbeitsbedingungen, Ausbildungsqualität und Jugendliche/Auszubildende direkt mitprägen und auf Missstände aufmerksam machen.
- Berufliche Orientierung und Netz-

werke: Du lernst andere Lehrkräfte, Personalräte und Verwaltung kennen, baust wertvolle Kontakte auf und sammelst Admin-/Organisationskompetenzen.

- Verantwortung und Verantwortungsbewusstsein: Du entwickelst Führungskompetenzen, Konfliktlösung und Verhandlungsgeschick – Fähigkeiten, die im Referendariat und Lehrerberuf hilfreich sind.
- Rechte und Schutz von Lernenden: Du setzt dich für faire Arbeitszeiten, Supervision, Pausenregelungen und mentales Wohlbefinden von Lernenden ein.
- Karriere- und Qualifikationsvorteile: Engagement wird oft positiv bewertet; du zeigst Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit – relevante Soft Skills.

Ein großes Problem ist die Versetzung der jungen Kolleginnen und Kollegen – auch wenn sie in der JAV gewählt wurden. Dies will der BLLV ändern und beantragt beim Kultusministerium den Verbleib dieser Personalräte – ebenso wie für die anderen Personalräte. Hier besteht laut BayPVG besonderer Kündigungs- und Versetzungsschutz.



Max Lachner

Abteilung Personalvertretung im Bezirksverband Oberfranken

Aber was soll ich nun tun, wenn ich mich für die Arbeit in der JAV interessiere?

- **Informiere dich über den Personalrat:** Finde heraus, wer deine JAV-Vertreterinnen und -Vertreter sind, und welche Aufgaben sie konkret übernehmen.

- **Kontaktiere die JAV/Personalrat-Kontaktstelle:** Frage nach einem Termin oder einer Informationsveranstaltung für Referendare. In manchen Personalräten gibt es auch regelmäßige Veröffentlichungen wie das ÖPR-Aktuell.
- **Schriftliche Anmeldung oder Interesse zeigen:** Falls erforderlich, schicke eine kurze Nachricht mit Motivationsgrund und zeitlichem Umfang deines Engagements.
- **Triff dich mit erfahrenen JAV-Mitgliedern:** Lerne die relevanten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner kennen.
- **Vernetzung mit Mentoren/innen:** Frage nach einem/r Mentor/in aus dem Personalrat oder der Schulleitung.
- **Austausch mit anderen Lehramtsanwärtern/Referendaren:** Finde Gleichgesinnte, die ähnliche Interessen haben (Arbeitsbedingungen, Qualifizierung, Mentoring).

 Text: Max Lachner,

Abteilungsleiter Personalvertretung

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist also nicht nur „Titel ohne Mittel“ sondern ein wichtiges Organ besonders für unsere jungen Berufsanfänger. Es lohnt sich dabei zu sein und es lohnt sich, eine starke Vertretung zu wählen! Deshalb: 23.-25.06.2026 WÄHLEN GEHEN!

ROLLE DER JAV IN DER SCHULE





LISTE GRUND- UND MITTELSCHULEN

Platz 8: Bettina Ondrusek

Fachoberlehrerin EG, Grundschule Pegnitz, Landesfachgruppenleitung EG und Bezirksgruppenleitung EG im BLLV, BLLV Kreisvorsitzende Pegnitz, Mitglied im örtlichen Personalrat Bayreuth-Land

Platz 23: Petra Fiedler

StRin MS, Adalbert-Stifter Mittelschule Forchheim, Vorsitzende örtlicher Personalrat Forchheim, Mitglied des BPR, Stellv. BLLV Kreisverbandsvorsitzende Forchheim

LISTE ARBEITNEHMER

Platz 1: Monika Engelhardt

Verwaltungsangestellte Staatl. Schulamt Landkreis Kronach
Verwaltungsangestellte, Staatl. Schulamt im Landkreis Kronach
Stellv. Vorsitzende im Bezirkspersonalrat der Regierung von Oberfranken, Vorsitz der Gruppe Arbeitnehmer im Bezirkspersonalrat, Mitglied im Hauptpersonalrat, Vorsitz der Gruppe Arbeitnehmer im Hauptpersonalrat, Leitung der BLLV Landesfachgruppe Verwaltungsangestellte, Leitung der Fachgruppe Verwaltungsangestellte im BLLV Oberfranken

LISTE GRUND- UND MITTELSCHULEN

Platz 32: Michael Siegel

Vorsitzender örtl. Personalrat Landkreis Bamberg

Platz 41: Henrik Schödel

Rektor, Grund- und Mittelschule Mainleus, Bezirkspersonalratsvorsitzender Regierung von Oberfranken, Bezirksvorsitzender BLLV Oberfranken, Mitglied im Landesvorstand BLLV

LISTE BEAMTE

Platz 11: Martin Richter

Schulamtsdirektor Staatl. Schulämter im Landkreis und der Stadt Bayreuth, Mitglied BLV Landesfachgruppe Schulverwaltung

LISTE GYMNASIUM

Platz 5: Jan Schneider

StR, Hochfranken Gymnasium Naila

Platz 9: Andrea Hecking

StDin, Ehrenbürg Gymnasium Forchheim

Platz 15: Bünyamin Pehlivan

StR, Richard-Wagner Gymnasium Bayreuth

Platz 22: Eva-Maria Schäffer

OstRin, Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth

LISTE GYMNASIUM

Platz 30: Annamaria Grässle

OstRin, Kaspar-Zeuß Gymnasium Kronach

Platz 37: Fidel Pehlivan-Werder

OstRin, Johann-Christian-Reinhardt Gymnasium Hof

Platz 42: Jonas Schmid

StR, Graf-Münster Gymnasium Bayreuth

LISTE SCHULEN FÜR KRANKE/FÖRDERSCHULEN

Platz 5: Sabine Siegelin

FOL, Pestalozzi-Schule, Priv.SFZ, Kronach, Vorsitzende Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke in Oberfranken, Leiterin Fachgruppe Förderschulen im BLLV Oberfranken

Platz 16: Ulrich Mages

StR im FöSch, Werner-Grampp-Schule, Priv. SFZ und Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Kulmbach, Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken

Platz 22: Stephan Schiller

StR FöSch, Pestalozzi-Schule, Priv. SFZ Kronach, Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken

Platz 27: Berndt Lengenfelder

Sonderschulrektor, Priv. BS z. sonderpäd. Förderung, Förderschwerpunkt esE in Fassoldshof, Mainleus



DIE KANDIDATEN DES BEZIRKSPERSONALRATES

GRUPPE LEHRER AN GRUND- UND MITTELSCHULEN:

1. Henrik Schödel, R GMS



Rektor, Grund- und Mittelschule Mainleus, Bezirkspersonalratsvorsitzender Regierung von Oberfranken, Bezirksvorsitzender BLLV Oberfranken, Mitglied im Landesvorstand BLLV

2. Bettina Ondrusek, FOL



Fachoberlehrerin EG, Grundschule Pegnitz, Landesfachgruppenleitung EG und Bezirksgruppenleitung EG im BLLV, BLLV Kreisvorsitzende Pegnitz, Mitglied im örtlichen Personalrat Bayreuth-Land

5. Max Lachner, R GMS



Rektor, Grund- und Mittelschule Ebersdorf, Stellv. Vors. Bezirkspersonalrat Regierung v. Oberfr., Vors. Örtlicher Personalrat Coburg-Land, Webmaster im BLLV Oberfranken, Abteilungsleiter Personalvertretung und Fachgruppe Schulleitung, BLLV Kreisvorsitzender Coburg-Land

8. Iris Sebald, Rin GMS



Rektorin, Werner-Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf, Redaktion Fränkische Schule und Leitung Abteilung Berufswissenschaft im BLLV Bezirksverband, BLLV Kreisvorsitzende Bayreuth-Land, Personalratsvorsitzende örtlicher Personalrat Bayreuth-Land, Mitglied im Bezirkspersonalrat

11. Petra Fiedler, StRin MS

Adalbert-Stifter Mittelschule Forchheim

14. Jutta Beer, Rin GS

Sophien Grundschule Hof

17. Diana Wende, Lin MS

Max-Hundt-Mittelschule Kulmbach

20. Dominik Kirsch, L MS

Grund- und Mittelschule Feilitzsch

23. Monika Tremel, StRin MS

Herzog-Otto Mittelschule Lichtenfels

26. Michael Völk, L MS

Grund- und Mittelschule Pressig

29. Martina Kneissl, Lin GS

Luitpoldschule Selb

32. Gabi Hemmer, Rin GS

Grundschule Bayreuth-St.Georgen

35. Tanja Parys, Rin GS

Pestalozzi-Grundschule Coburg

38. Chantal Braun, Lin

Max-Hundt-Mittelschule Kulmbach

3. Norbert Trütschel, R GMS



Rektor, Hans-Schüller Grund- und Mittelschule Hallstadt, Stellvertretender Bezirksvorsitzender BLLV Oberfranken, Mitglied im Bezirkspersonalrat Regierung von Oberfranken

6. Anja Schreibvogel, FOL



Fachoberlehrerin EG, Mittelschule Scheßlitz, Geschäftsführung BLLV Bezirksverband Oberfranken

9. Jochen Großmann, R GMS



Rektor, Grund- und Mittelschule Eckersdorf, Leiter Abteilung Schul- und Bildungspolitik im BLLB Bezirksverband Oberfranken

12. Jens Schmidt, StR MS

Mittelschule Pressig

15. Bernhard Jeßberger, L MS

Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels

18. Eric Schnee, StR GS

Grundschule am Heidelsteig Bamberg

21. Sabine Tille, StRin MS

Adalbert-Stifter Mittelschule

24. Michaela Weinmann, Lin

Grundschule Steinwiesen

27. Rebecca Müller, FOL

Grund- und Mittelschule Küps

30. Nicolai Schödel, L GS

Grundschule Berg

33. Lisa Grunreben, Lin GS

Grund- und Mittelschule Ebersdorf

36. Lisa Rauner, Lin MS

Mittelschule Rödental-Oeslau

39. Sabine Stelzer, Rin GS

Von-Püchel-Grundschule Tauperlitz

4. Anja Engelbrecht, Rin GS



Rektorin, Grundschule Pegnitz, Schriftführerin im BLLV Oberfranken, stellv. Kreisvorsitzende Pegnitz

7. Antonia Demmig, Lin GS



Lehrerin, Neustädter Grundschule Hof, Vorsitzende Junger BLLV Oberfranken

10. Karin Dusold, KRin GS



Konrektorin, Grund- und Mittelschule Ebersdorf, 3. Vorsitzende des BLLV Bezirksverbandes Oberfranken, 2. BLLV Kreisvorsitzende Coburg-Land, Beisitzerin des örtlichen Personalrates Coburg-Land

13. Michael Siegel, StR MS

Hans-Schüller Grund- und Mittelschule Hallstadt

16. Tanja Meierott, StRin GS

Grundschule St. Georgen

19. Sven Völker, FOL

Rückert-Mittelschule Coburg

22. Silke Wuttke, Rin GS

Grundschule Marktredwitz

25. Manuela Bilek, StRin MS

Münster-Mittelschule Hof

28. Annette Forster-Sennefeld, Rin

Walter-Schottky-Grundschule Pretzfeld

31. Harald Schönleber-Czech, StR MS

Mittelschule Seßlitz

34. Peter Walter, R

Grund- und Mittelschule Heroldsbach

37. Katharina Wich, Lin

Arnika-Grundschule Teuschnitz

40. Anna Brehm, Lin

Rückert-Mittelschule Coburg

STELLEN SICH VOR:

GRUPPE LEHRER AN GRUND- UND MITTELSCHULEN:

41. Ingrid Nürnberger, StRin GS

Grundschule Altenburgblick Stegaurach

42. Anissa Marino, KRin GS

Grundschule Bayreuth St. Georgen

43. Stefan Klerner, L

Mittelschule Altenkunstadt

44. Jessica Cron, Lin GS

Melchior-Franck-Grundschule Coburg

45. Willi Rentsch, FOL

Grund- und Mittelschule Windheim

46. Franziska Lorenz, Lin GS

Grund- und Mittelschule Ebersdorf

47. Katrin Blankenburg, Lin

Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Coburg

48. Michael Lege, R GMS

Grund- und Mittelschule Sonnefeld

49. Markus Reinisch, L MS

Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof

50. Matthias Niebler, FOL

Mittelschule Frankenwald-Naila

51. Martin Woller, FOL

Rückert-Mittelschule Coburg

52. Stephan Frankenberger, FOL

Adam-Riese-Schule Bad Staffelstein

GRUPPE ANGESTELLTE:

1. Monika Engelhardt, Verwaltungsangestellte



Stellv. Vorsitzende im Bezirkspersonalrat der Regierung von Oberfranken, Vorsitz der Gruppe Arbeitnehmer im Bezirkspersonalrat, Mitglied im Hauptpersonalrat, Vorsitz der Gruppe Arbeitnehmer im Hauptpersonalrat, Leitung der BLLV Landesfachgruppe
Verwaltungsangestellte, Leitung der Fachgruppe Verwaltungsangestellte im BLLV Oberfranken

2. Ute Tögel, Verwaltungsangestellte



Sophien Grundschule Hof,
Stellv. Vorsitzende im örtlichen Personalrat Hof Stadt,
Kassiererin im BLLV Kreisverband Hof Stadt

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG:

1. Valentina Burger, FLAA



Hofecker Mittelschule Hof

2. Niclas Hackenberg, LA MS



Münster Mittelschule Hof

3. Ferdinand Seifert, LA GS



Jean-Paul Grundschule
Schwarzenbach/Saale





Über 240 Kandidaten des BLLV- Oberfranken in 14 Gremien des Örtlichen Personalrates treten für Euch und Eure Anliegen ein !!!

Örtlicher Personalrat Bamberg-Land



Gruppe Beamte:

1. **Michael Siegel**
StR MS, MS Hallstadt
2. **Ingrid Nürnberg**
StRin GS, GS Stegaurach
3. **Martin Kreißl**
BR Sys, MS Hirschaid
4. **Carina Neubauer**
StRin GS, GS Burgebrach
5. **Harald Schönleber-Czech**
StR MS, MS Scheßlitz
6. **Lisa Meyer**
FOLin, GS Oberhaid
7. **Johannes Roppelt**
L, MS Schlüsselfeld
8. **Beate Kolloch**
Lin, MS Bischberg
9. **Anja Schreibvogel**
FOLin, MS Scheßlitz

10. **Michaela Laufer**
FOLin, GS Scheßlitz
11. **Verena Meyer**
Lin, MS Hirschaid
12. **Manuel Kutnyak**
L, MS Breitengüßbach
13. **Martina Förner**
FOLin, GS Rattelsdorf
14. **Nadine Knoblach**
FOLin, MS Memmelsdorf
15. **Simone Winkler**
Lin, GS Scheßlitz
16. **Vera Schönberger**
Lin, GS Gundelsheim
17. **Barbara Knoblach**
Lin, MS Hirschaid
18. **Sonja Böhm**
Lin, MS Schlüsselfeld
19. **Manuel Gehrigh**
L, MS Scheßlitz
20. **Kerstin Berlet**
Lin, GS Stegaurach
21. **Julia Schneider**
StRin GS, GS Burgebrach
22. **Janina Fuchs**
Lin, MS Hirschaid
23. **Michaela Schäd**
Lin, GS Schlüsselfeld

24. **Hanna Obando**
Lin, MS Stegaurach
25. **Gerhild Rasim**
StRin GS, GS Hirschaid
26. **Nadine Nußgräber**
FOLin, MS Scheßlitz
27. **Mareike Pisarczyk**
Lin, GS Hirschaid
28. **Peter Heininger**
L, MS Schlüsselfeld
29. **Theresa Hahn**
Lin, MS Schlüsselfeld
30. **Adeline Frech**
Lin, GS Stegaurach
31. **Nora Kutnyak**
Lin, MS Hirschaid
32. **Johanna Denzler**
Lin, GS Schlüsselfeld

Gruppe Angestellte:

1. **Kerstin Lauterbach**
VA, MS Stegaurach
2. **Konstantin Klug**
L AV, GS Schlüsselfeld
3. **Katrin Badura**
Lin AV, GS Baunach
4. **Siegfried Meixner**
L AV, MS Hirschaid

Örtlicher Personalrat Bamberg-Stadt



Gruppe Beamte:

1. **Eric Schnee**
StR GS,
Grundschule Am Heidelberg
2. **Michael Knoblauch**
L MS, Mittelschule Am Heidelberg
3. **Beate Kurz**
FOLin, Domschule
4. **Christina Neumerkel**
Lin GS, Gangolfschule
5. **Stephan Weiß**
L MS, Erlörschule

6. **Fides Schulte**
Lin GS,
Grundschule Am Heidelberg
7. **Vera Kilicarslan**
FöLin MS, Erlörschule
8. **Jasmin Kremer**
Rin GS, Hainschule

Gruppe Angestellte:

1. **Katharina Weingärtner-Klanke**
Lin MS, Erlörschule
2. **Katja Groß**
Lin GS, Grundschule Am Heidelberg

Örtlicher Personalrat Bayreuth-Land



Gruppe Beamte:

1. **Iris Sebald**
Rin, Werner-Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf
2. **Bettina Ondrusek**
FOL, Grundschule Pegnitz
3. **Jochen Großmann**
R, Grund- und Mittelschule Eckersdorf
4. **Birgit-Fischer-Lenk**
SL, Werner-Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf

5. **Tanja Engelbrecht**
Rin Grundschule Pegnitz
6. **Monika Hein**
Lin Grund- und Mittelschule Weidenberg
7. **Matthias Siecora**
StR MS, Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule Bad Berneck
8. **Kerstin Fleischmann**
Lin, Werner-Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf
9. **Tobias Kiefhaber**
L, Christian-Sammet Mittelschule Pegnitz
10. **Bettina Schoppek**
StRin Grund- und Mittelschule Eckersdorf
11. **Margarete Haas**
Lin Grund- und Mittelschule Eckersdorf

12. **Elke Ranninger**
Lin Grundschule Gefrees
13. **Gerald Failner**
StR Graf-Botho Grund- und Mittelschule Pottenstein
14. **Birgit Krug**
StRin Grundschule Gefrees

Gruppe Angestellte:

1. **Stephanie Fuchs**
Verwaltungsangestellte Gefrees und Goldkronach
2. **Ilona Voit**
Verwaltungsangestellte Eckersdorf

Gruppe Jugend- und Auszubildendenvertretung:

1. **Helena Haag**
LAA Alexander-von Humboldt Grundschule Goldkronach

Örtlicher Personalrat Bayreuth-Stadt



Gruppe Beamte:

1. **Tanja Meierott**
StRin GS, Grundschule St. Georgen
2. **Anissa Marino**
KRin, Grundschule St. Georgen

3. **Knut Pleger**
StR MS, Altstadt Mittelschule
4. **Laura Nehler**
Lin, Grundschule Meyernberg
5. **Jessica Fuchs**
FöLin, Albert-Schweizer Mittelschule
6. **Christiana Pöhner**
Lin, Graser Grundschule
7. **Sophie Sengenberger**
FöLin, Altstadt Mittelschule
8. **Diana Kähler**
Lin, Grundschule Herzoghöhe

9. **Susanne Behr**
Lin, Grundschule Meyernberg
10. **Constanze Schwarz**
Lin, Mittelschule St. Georgen
11. **Gabi Hemmer**
Rin, Grundschule St. Georgen
12. **Gabriele Morgenstern**
StRin GS, Jean-Paul Grundschule

Gruppe Angestellte:

1. **Sandra Bäßler**
VA, Grundschule St. Georgen

Örtlicher Personalrat Wunsiedel



Gruppe Beamte:

1. **Silke Wuttke**
KRin, Grundschule Marktredwitz

2. **Martina Kneissl**
Lin, Luitpold Grundschule Selb
3. **Birgit Preiß**
Rin, Bogner Grundschule Selb
4. **Thorsten Legath**
L, Mittelschule Marktredwitz
5. **Nadine Schöffel**
Rin, Grundschule Marktleuthen
6. **Axel van Laak**
L, Grundschule Marktredwitz
7. **Nicolaus Dick**

- L, Bogner Grundschule Selb
8. **Carsten Hentschel**
L, Bogner Grundschule Selb
9. **Katrin Weiß**
Lin, Grundschule Marktredwitz
10. **Sarah Münster**
Lin, Grundschule Marktredwitz

Gruppe Angestellte:

1. **Sandra Reiche**
VA, Bogner Grundschule Selb

Örtlicher Personalrat Coburg-Stadt



Gruppe Beamte:

1. **Sven Völker**
FL, Rückert-Mittelschule Coburg
2. **Fiorina Nitka**
Lin, Pestalozzi Grundschule Coburg
3. **Sandra Eichfelder**
Lin, Grundschule am
Heimatring Coburg
4. **Jessica Cron**
Lin,
Melchior-Franck-Grundschule Coburg
5. **Anna Brehm**
Lin, Rückert Mittelschule Coburg
6. **Katharina Kulzer**
FOL, Rückert Mittelschule Coburg

7. **Sarah Wiesner**
Lin, Creidlitz Grundschule Coburg
8. **Eva Butz-Oppel**
SrRin Mittelschule
9. **Lena Junge**
Lin, Creidlitz Grundschule
10. **Lisa Marie Klimm**
Lin,
Melchior-Franck-Grundschule Coburg

Gruppe Angestellte:

- Sabine Kreußel**
Lin, Pestalozzi Grundschule Coburg

Örtlicher Personalrat Coburg-Land



Gruppe Beamte:

1. **Max Lachner**
R,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf
2. **Kerstin Meyer**
Rin, Grund- und Mittelschule
Untersiemau
3. **Nadine Spielmann**
Lin, Grund- und Mittelschule
Bad Rodach
4. **Karin Dusold**
KRin,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf

5. **Caroline Völler**
FOLin,
Grund- und Mittelschule Sonnefeld
6. **Michael Lege**
R,
Grund- und Mittelschule Sonnefeld
7. **Franziska Lorenz**
Lin,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf
8. **Matthias Dietz**
KR,
Mittelschule Neustadt/Moos
9. **Timo Fuchs**
StR MS,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf
10. **Caroline Schellenberg**
SemR, Grundschule Sesslach
11. **Lisa Gunreben**
Lin,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf
12. **Niclas Eichmann**
FOL, Mittelschule Neustadt/Moos
13. **Michael Müller**
FÖL,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf

14. **Elisabeth Zitzmann**
Lin, Grundschule Rödental-Mitte
15. **Maria Fechter**
Lin, Grundschule Weitramsdorf
16. **Marco Bütterich**
FÖL, Grund- und Mittelschule
Bad Rodach
17. **Lisa Rauner**
Lin, Mittelschule Rödental Oeslau

Gruppe Angestellte:

1. **Nadine Neißendorfer**
Lin,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf
2. **Andrea Gregor-Nowak**
FLin,
Grund- und Mittelschule Ebersdorf

Jugend- und Auszub.vertretung:

- Sophia Fosmo**
LAAin, Grund- und Mittelschule
Ebersdorf

Örtlicher Personalrat Forchheim



Gruppe Beamte:

1. **Sabine Tille**
StR MS, Adalbert-Stifter Mittelschule Forchheim
2. **Anette Forster-Sennefelder**
Rin, Walter-Schottky Grundschule Pretzfeld
3. **Petra Fiedler**
StR MS, Adalbert-Stifter Mittelschule Forchheim
4. **Frank Löser**
KR, Mittelschule Ebermannstadt
5. **Peter Walter**
R, Grund- und Mittelschule Heroldsbach
6. **Heike Meier**
Flin, Grundschule Dormitz-Hetzles-Kleinsendelbach

7. **Claudia Engemann**
StR MS, Adalbert-Stifter Mittelschule Forchheim
8. **Sabine Bauer**
StR GS, Grundschule
9. **Sonja Orth**
KRin, Martin-Grundschule Forchheim
10. **Stefanie Sebrantke**
FOLin, Grund- und Mittelschule Heroldsbach
11. **Barbara Dachert**
Lin, Grundschule Weilersbach
12. **Tanja Musiol**
StR MS, Mittelschule Eggolsheim
13. **Katja Strijewski**
StR MS, Ritter-von-Traitteur Mittelschule Forchheim
14. **Miriam Sümmerer**
Rin, Grundschule Hausen
15. **Mariette Ollet**
StR MS, Mittelschule Gräfenberg
16. **Katharina Neuner**
Lin, Grundschule Gräfenberg
17. **Bettina Tröndle**
Lin, Anna- Grundschule Forchheim

18. **Susanne Jacob**
KRin, Ritter-von-Traitteur Mittelschule Forchheim
19. **Daniela Werthmann**
KRin, Grundschule Igensdorf
20. **Iris Maiwald-Endlinger**
StR MS, Mittelschule Neunkirchen
21. **Stefan Kraus**
BerR, Mittelschule Eggolsheim
22. **Andrea Utzmann**
FOLin, Anna-Grundschule Forchheim
23. **Carmen Dornheim**
Rin, Mittelschule Neunkirchen
24. **Elisabeth Bernad**
FOLin, Grundschule Gräfenberg
25. **Antje Ullmann**
Rin, Grundschule Unterleinleiter
26. **Christine Schuler**
FOLin, Grundschule Langensendelbach

Gruppe Angestellte:

1. **Carmen Schier**
VA, Adalbert-Stifter Grund- und Mittelschule Forchheim
2. **Simone Probst**
VA, Grundschule Unterleinleiter

Örtlicher Personalrat Kulmbach



Gruppe Beamte:

1. **Diana Wende**
Lin, Max-Hundt- Mittelschule Kulmbach
2. **Eva Schneider**
StRin, Grundschule Burghaig
3. **Volker Zajitschek**
KR, Grund- und Mittelschule Neuenmarkt-Wirsberg
4. **Anja Lauterbach**
FOL Max-Hundt- Mittelschule Kulmbach

5. **Monika Baumgarten**
Rin, Grundschule Thurnau
6. **Chantal Braun**
Lin, Max-Hundt-Mittelschule Kulmbach
7. **Bärbel Hack**
StRin, Meußendoerffer-Grundschule Kulmbach
8. **Michael Zeitler**
R, Friedrich-von-Ellrodt Grund- und Mittelschule Neudrossenfeld
9. **Anna-Lena Schuberth**
Lin, Grundschule Neuenmarkt-Wirsberg
10. **Heidi Poehlmann**
BerRin, Grundschule Thurnau
11. **Ulrike Peschel**
FöLin, Max-Hundt-Mittelschule Kulmbach
12. **Irina Trukenbrod**
Lin, Friedrich-Baur-Mittelschule

Stadtsteinach

13. **Silvia Sonntag**
Lin, Grundschule Untersteinach-Ludwigschorgast
14. **Melanie Jonak**
Lin, Friedrich-von-Ellrodt Grund- und Mittelschule Neudrossenfeld
15. **Friederike Dippel**
Lin, Obere Schule Grundschule Kulmbach

Gruppe Angestellte:

1. **Rico Küster**
FL, Friedrich-Baur-Mittelschule Stadtsteinach

Gruppe Jugend- und Auszubildendenvertretung:

1. **Annegret Freitag Regina Brabec**
Lin, Max-Hundt-Grundschule Kulmbach

Örtlicher Personalrat Hof Land



Gruppe Beamte:

1. **Dominik Kirsch**
BerR, Grund- und Mittelschule Feilitzsch
2. **Matthias Niebler**
FOL, Mittelschule Naila
3. **Carola Grellner**
R, Grundschule Zell
4. **Silke Beckmann**
KRin, Grund- und Mittelschule Feilitzsch

5. **Florian Findeiß**
L, Mittelschule Helmbrechts
6. **Heike Kunz**
L, Grundschule Münchberg
7. **Sabine Stelzer**
Rin, Grundschule Tauperlitz
8. **Matthias Kuhne**
FL, Mittelschule Naila
9. **Anke Werner-Hertrich**
FOL, Mittelschule Helmbrechts
10. **Anna Tillmann**
L, Grundschule Weißdorf-Sparneck
11. **Susanne Marek**
Rin, Mittelschule Helmbrechts
12. **Martin Gruber**
L, Mittelschule Münchberg-Poppenreuth
13. **Kristina Kern**
L, Mittelschule Helmbrechts

14. **Nicolai Schödel**
L, Grundschule Berg
15. **Michaela Pruschwitz**
KRin, Grundschule Münchberg
16. **Maximilian Schmidt**
L, Mittelschule Rehau

Gruppe Angestellte:

1. **Susanne Kessler**
VA, Grundschule Konradsreuth
2. **Katharina Kranz**
VA, Mittelschule Naila
3. **Juliana Worasek**
L, Grund- und Mittelschule Feilitzsch

Örtlicher Personalrat der Stadt Hof



Gruppe Beamte:

1. **Jutta Beer**
Sophien Grundschule
2. **Jörg Müller**
FöL, Grundschule Krötenbruck

3. **Manuela Bilek**
StRin MS, Münster Mittelschule
4. **Anke Müller**
StRin MS, Hofecker Mittelschule
5. **Markus Reinisch**
L, Christian-Wolfrum-Mittelschule
6. **Mirjam Benker**
KRin, Hofecker-Mittelschule
7. **Antonia Demmig**
Lin, Neustädter Grundschule
8. **Alexandra Döhnel**
Flin, Hofecker-Mittelschule
9. **Carolin Lares**
StRin GS, Sophien-Grundschule

10. **Jan Riemann**
L, Münster-Mittelschule
11. **Cilem Tümyanak**
Lin, Münster-Mittelschule
12. **Patrizia Hofmann**
Lin, Hofecker-Mittelschule

Gruppe Angestellte:

1. **Ute Tögel**
VA, Sophien-Grundschule
2. **Birgit Winter**
VA, Sophien Grundschule

Örtlicher Personalrat Kronach



Gruppe Beamte:

1. **Jens Schmidt**
StR MS, Mittelschule Pressig
2. **Michaela Weinmann**
Rin, Grundschule Steinwiesen
3. **Veit Schott**
Gottfried-Neukam
Mittelschule Kronach

4. **Johanna Zeuß**
FOLin, Gottfried-Neukam
Mittelschule Kronach
5. **Susanne Vogler**
FöLin, Gottfried-Neukam
Mittelschule Kronach
6. **Michael Völk**
StR MS, Mittelschule Pressig
7. **Holger Pohl**
KR, Grund- und Mittelschule
Küps
8. **Anne Neubauer**
Rin, Grundschule Wallenfels
9. **Silke Wachter**
Rin, Grundschule Nordhalben
10. **Rebecca Müller**
FOLin, Grund- und Mittelschule
Küps

11. **Anelli Fritzsich**
Lin, Lucas-Cranach Grundschule
Kronach
12. **Willi Rentsch**
FOL, Mittelschule Windheim
13. **Nina Weiß-Nenninger**
Lin, Lucas-Cranach Grundschule
Kronach

Gruppe Angestellte:

1. **Daniela Hauck**
VA, Grundschule Steinwiesen
2. **Katharina Wich**
Lin, Grundschule Teuschnitz

Örtlicher Personalrat Lichtenfels



Gruppe Beamte:

1. **Bernhard Jeßberger**
StR MS, Herzog-Otto-Mittelschule
Lichtenfels
2. **Sebastian Faber**
FOL, Herzog-Otto-Mittelschule
Lichtenfels
3. **Monika Rübensaal**
Lin, Dr.-Roßbach-Grundschule
Lichtenfels

4. **Monika Tremel**
BeRin, Herzog-Otto Mittelschule
Lichtenfels
5. **Stefan Klerner**
L, Mittelschule Altenkunstadt
6. **Lucia Ebert**
Lin, Johann-Puppert-Grundschule
Michelau
7. **Ariane Colbentson**
FOL, Albert-Blankertz-Schule
Redwitz
8. **Harald Fuß**
StR GS, Adam-Riese-Grundschule
Bad Staffelstein
9. **Stephan Frankenberger**
FOL, Adam-Riese-Mittelschule
Bad Staffelstein
10. **Lisa Buck**
KRin, Grundschule Lichtenfels
am Markt

11. **Niklas Welscher**
L, Herzog-Otto Mittelschule
Lichtenfels
12. **Yvonne Leikeim**
Rin, Grundschule Marktzeuln
13. **Ralf Perle**
SL, Adam-Riese-Schule
Bad Staffelstein
14. **Elke Hümmer**
Lin, Grundschule Marktzeuln

Gruppe Angestellte:

1. **Christine Buchta**
FOL, Mittelschule Altenkunstadt
2. **Mona Dorn**
Lin, Dr.-Roßbach Grundschule
Lichtenfels

Gesamtheit der Förderschulen und Schulen für Kranke in Oberfranken



Gruppe Beamte:

- 1. Sabine Siegelin**
Fachoberlehrerin
Pestalozzi-Schule, Priv. SFZ, Kronach
Vorsitzende Personalrat für Förderschulen und Schulen für Kranke in Oberfranken
Leiterin Fachgruppe Förderschulen im BLLV Oberfranken
- 2. Carsten Renner**
Studienrat im Förderschuldienst
Pestalozzischule, SFZ Forchheim
Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 3. Stephan Schiller**
Studienrat im Förderschuldienst
Pestalozzi-Schule, Priv. SFZ, Kronach
Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 4. Ulrich Mages**
Studienrat im Förderschuldienst
Werner-Grampp-Schule, Priv. SFZ und Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Kulmbach
Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 5. Theresa Schlick**
Studienrätin im Förderschuldienst
Pestalozzi-Schule, Priv. SFZ, Kronach
Mitglied des Vorstands für die Arbeitnehmer im Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 6. Karolin Haußner**
Fachoberlehrerin
Werner-Grampp-Schule, Priv. SFZ und Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Kulmbach
- 7. Ralph Moser**
Studienrat im Förderschuldienst
Bartolomeo-Garelli-Schule, Priv. Förderzentrum, Förderschwerpunkt esE Bamberg
Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 8. Berndt Lengfelder**
Sonderschulrektor
Priv. BS z. sonderpäd. Förderung, Förderschwerpunkt esE in Fassoldshof, Mainleus
- 9. Lara Ludwig**
Studienrätin im Förderschuldienst
Pestalozzi-Schule, Priv. SFZ, Kronach
- 10. Sabine Droll**
Studienrätin im Förderschuldienst
Giechburgschule, Priv. SFZ Scheßlitz
- 11. Maritta Schraner**
Studienrätin im Förderschuldienst
Janusz-Korzak-Schule Bayreuth
- 12. Katharina von Mannen**
Studienrätin im Förderschuldienst
Bonhoefferschule Hof, Priv. SFZ, Hof
- 13. Anne Beckmann**
Studienrätin im Förderschuldienst
Pestalozzischule, SFZ Forchheim
- 14. Sebastian Langer**
Fachoberlehrer
Markgrafenschule Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache
- 15. Katrin Reinisch**
Oberstudienrätin
Adolph-Kolbing-BS, Priv. BS zur sonderpäd. Förderung Bamberg
- 16. Sandra Schöffel-Baumann**
Studienrätin im Förderschuldienst
Siebensternschule, Priv. SFZ Selb mit Außenstellen
BLLV-Kreisvorsitzende KV Selb-Kirchenlamitz
- 17. Lucas Brandhorst**
Studienrat im Förderschuldienst
Erich-Kästner-Schule, Priv. SFZ Marktredwitz
Jugend- und Auszubildendenvertretung für Förderschulen und Schulen für Kranke in Oberfranken
- 18. Katja Pensky**
Zweite Sonderschulkonrektorin
Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Priv. SFZ Bayreuth mit Außenstelle Weidenberg
Mitglied Personalrat für Förderschule und Schulen für Kranke in Oberfranken



Großer Oberfränkischer Lehrertag

an der Hans-Schüller-Grund- und Mittelschule Hallstadt

Samstag, 17. Oktober 2026

Hauptvortrag von Bob Blume

Ein Hauptvortrag, den man nicht nur hört – sondern mitnimmt.

Was muss Schule heute leisten – und warum lohnt sich Lernen überhaupt noch? Diese Fragen stellt kaum jemand so scharf, so verständlich und so nah an der Praxis wie Bob Blume. Für unseren Lehrertag konnten wir einen der profiliertesten Bildungsdenker Deutschlands gewinnen: Lehrer, Autor, Podcaster, Bildungsinfluencer – und eine Stimme, die weit über das Klassenzimmer hinaus gehört wird.

Bob Blume bringt mit, was gute Bildung braucht: Erfahrung aus der Schule, wissenschaftliche Tiefe, mediale Strahlkraft und den Mut, unbequeme Fragen zu stellen. Bis 2025 arbeitete er als Oberstudienrat an einem Gymnasium nahe Baden-Baden, heute promoviert er in den Erziehungswissenschaften. Gleichzeitig prägt er die bildungspolitische Debatte in Deutschland wie nur wenige andere: mit Kolumnen, Gastbeiträgen, Podcasts, Büchern und klaren Positionen.

Ausgezeichnet als Blogger des Jahres, gewürdigt als Young Thinker und als einflussreiche Stimme im Bildungsbereich, erreicht Bob Blume Lehrkräfte, Eltern, Politik und Öffentlichkeit. Seine Bücher treffen den Nerv der Zeit: „Warum noch lernen?“ wurde zum SPIEGEL-Bestseller, sein Elternbuch „Wie kommt mein Kind gut durch die Schule?“ stieg 2026 direkt auf Platz 3 der SPIEGEL-Bestsellerliste ein.

Freuen Sie sich auf einen Hauptvortrag, der inspiriert und herausfordert. **Ein Vortrag über Lernen, Schule, Verantwortung – und darüber, warum Bildung gerade jetzt mehr ist als Stoffvermittlung....Seien Sie gespannt auf den Titel des Vortrages...**

Und danach?

Wird es praktisch, lebendig und überraschend:

Auf Sie warten spannende Workshops, die neue Perspektiven eröffnen, frische Impulse setzen und direkt ins Lehrerleben hineinwirken. Es geht um Ideen, die



entlasten, inspirieren und Lust machen, Schule weiterzudenken. Um Austausch, der stärkt. Um Anregungen, die man nicht nur mitnimmt, sondern am nächsten Schultag ausprobieren möchte.

Ein Tag für alle, die Schule gestalten – nicht nur verwalten!



SAVE THE DATE!



Oberfränkischer Fachlehrertag EG & m/t

04. Juli 2026
an der Grundschule in Pegnitz

von 09:00 bis 17:00 Uhr

04. Juli 2026
mit
BLLV Präsidentin
Simone Fleischmann



1. Tagesablauf

08:30 - 09:00 Uhr	Ankommen
09:00 - 09:20 Uhr	Beginn Bettina Ondrusek Vorsitzende der Landesfachgruppe Fachlehrer Ernährung & Gestaltung, Eva Leißl Bezirksfachgruppenleitung musisch/ technisch Oberfranken
	Begrüßung: Simone Fleischmann - Präsidentin des BLLV's Henrik Schödel - 1. Vorsitzender des BLLV-Oberfranken Norbert Trüschel - 2. Vorsitzender des BLLV-Oberfranken Dimitri Telent - Vorsitzender der Landesfachgruppe Fachlehrer m/t
	Referat der Präsidentin Zur aktuellen Bildungspolitik
10:00 - 12:45 Uhr	Workshops - vormittags
12:45 - 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 - 16:30 Uhr	Workshops - nachmittags
16:30 - 17:00 Uhr	Abschluss - Ausstellung - Kaffee und Kuchen

Malen mit
Hammer und
Meißel

Ki
im Fach-
unterricht.

Hundertwassers
Welten

+ textil
interpretiert.

"Meta
Quest" Brille
+ die digitale
Welt
entdecken

Handgeheftetes
Buch
mit selbst
gestaltetem
Einbandpapier

Kunst:
"Mash-up"
Technik



2. Anmeldung

- a) Melden Sie sich bitte ab dem **20.04.2026 per Mail** für den „Oberfränkischen Fachlehrertag EG & m/t“ an!
- b) Anmeldung bei **Eva Leißl** unter der E-Mail: eva.leissl@schule.bayern.de wie folgt:
1. Vollständigen Namen und Mitgliedsnummer angeben.
Auf dem Anmeldeblatt muss die **Unterschrift** vorhanden und die **Einzugsermächtigung** (bei Nichterscheinen) unterschrieben sein!
 2. **Zwei Wunschworkshops** (vormittags und nachmittags)
 3. **Je einen Alternativworkshop** (falls der Workshop des Erstwunsches voll belegt ist)

Teilnehmende, die sich **zu keinem Workshop** unter der oben genannten E-Mail anmelden, haben **kein Anrecht auf die Workshop-Teilnahme**.

- c) Nichtmitglieder zahlen einen Beitrag von 20 €, BLLV-Mitglieder 10 €!

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn diese per Mail und FIBS erfolgt!



Anmeldung über Fibs E732-0/26/436495-1



Anmeldung für den Oberfränkischen Fachlehrertag EG & m/t 2026

Hiermit melde ich mich **verbindlich zum „Oberfränkischen Fachlehrertag EG & m/t“** unter Anerkennung der Anmeldebedingungen an.

Bitte in Druckschrift – vollständig und leserlich – ausfüllen!!!

Name: _____

Vorname: _____

Mitgliedsnr.: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Bitte **kreuzen** Sie den gewünschten Workshop und einen Alternativworkshop (2. Wahl) an!

Kurs VORMITTAG	1. Wahl	2. Wahl	Kurs NACHMITTAG	1. Wahl	2. Wahl
Buchbinden: - handgeheftetes Buch - „Malen mit Hammer und Meißel“			Buchbinden: - handgeheftetes Buch - „Malen mit Hammer und Meißel“		
KI – im Fachunterricht „Meta Quest“ Brille - die digitale Welt entdecken			KI – im Fachunterricht „Meta Quest“ Brille - die digitale Welt entdecken		
Kunst: „Mash-Up“ Technik;			Kunst: „Mash-Up“ Technik;		
Hundertwassers Welten - textil interpretiert			Hundertwassers Welten - textil interpretiert		

Anmeldebedingungen:

Als Teilnehmer des „Fachlehrertages EG & m/t“ erkläre ich mich mit der Veröffentlichung von Bildaufnahmen in unseren Verbandsmedien einverstanden.

Die Zuordnung der Workshops erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Kosten für die Veranstaltung (20 € für Nichtmitglieder, für Mitglieder 10 €) werde ich vor Ort leisten. Sollte ich trotz Anmeldung nicht am Fachlehrertag erscheinen, stimme ich der Einzugsermächtigung für oben genannte Kosten zu, da diese dem BLLV trotz meines Nichterscheinens anfallen.

Ort, Datum

Unterschrift des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Anmeldung:
Infos:

Eva Leißl
Bettina Ondrusek

→ E-Mail: eva.leissl@schule-bayern.de
→ E-Mail: fachlehrer-eg@oberfranken.bllv.de



per Mail an: eva.leissl@schule.bayern.de

Cornelsen-Schulleitungsstudie geht in die vierte Runde

Wir Schulleitungen sind die Chefs im Haus, die wissen, wo es brennt!

In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, uns Schulleitungen zu hören und uns eine starke Stimme zu geben. Die vierte Cornelsen Schulleitungsstudie tut eben dies. Im Zuge der Studie werden aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven von uns Schulleitungen erfasst. Die Befragung wird erneut vom FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie im Auftrag des Cornelsen Verlags und unter Beteiligung von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann durchgeführt.

Wenn wir uns als Schulleitungen hier einbringen, transparent und ehrlich unsere Sorgen und Nöte klar formulieren und auf Missstände hinweisen ohne die Realität zu beschönigen, dann gewinnen wir eine öffentliche Stimme die unserer wichtigen gesellschaftlichen Rolle gerecht wird und mit der wir unsere Vorstellungen von einer mo-

dernen Schule in die Debatte einbringen können.

Schulen stehen aktuell vor großen Herausforderungen: Lehrermangel und dadurch wegfallende Angebote, Umbau von Grundschulen für den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung und die digitale Transformation von Lernen, Unterricht, Verwaltung, ja eigentlich des gesamten Schullebens.

Nehmen Sie sich bis zum 31. Mai 2026 die 30 Minuten Zeit, an dieser Studie mitzuwirken und so uns Schulleitungen eine wissenschaftliche Stimme zu geben. Weisen Sie auch gerne andere Schulleitungen auf die Umfrage hin. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich im Herbst 2026 erscheinen.

 **Text: Max Lachner, Fachgruppe Schulleitung BLLV Oberfranken**



Wenn ich an die Umsetzung der für mich zentralen Schulleitungsthemen denke,...

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Keine Angabe
... habe ich ausreichend Zeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fehlt es mir an Kompetenzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... empfinde ich mein Handeln als fremdgesteuert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe ich Schwierigkeiten, den Spagat zwischen Veränderung und Alltagsgeschäft zu leisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... benötige ich bessere finanzielle Ausstattung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hilft mir externe Beratung/Coaching.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fühle ich mich als Visionär:in in einer zukunftsfähigen Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wünsche ich mir mehr Wertschätzung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Treffen mit dem Leiter der Schulberatungsstelle Oberfranken

Am Dienstag, 03.02.2026 wurde Herr Volker Trux, neuer Leiter der staatlichen Schulberatungsstelle Oberfranken in Hof von Herrn Harald Schönleber-Czech, BLLV-Fachgruppe Schulberatung besucht.



Das Gespräch fand in sehr offener Atmosphäre statt, so dass es zu einem regen Austausch von Meinungen und Ideen zu aktuellen Fragestellungen kam.

Zu Beginn wurde die Fachgruppe Schulberatung, ihre Arbeitsschwerpunkte und Ziele sowie die Schulberatungsstelle vorgestellt.

Ein großer Gesprächspunkt war die Versorgung der Regionen mit Schulpsycholog*innen und Beratungslehrkräften. Nicht an allen Schularten und in allen Regionen ist ausreichend Fachpersonal vorhanden, so wie es vom Kultusministerium vorgesehen ist und für eine gute

Versorgung nötig wäre. Für Beratungslehrkräfte bietet die Schulberatungsstelle regelmäßig Regionalkurse zur Nachqualifizierung an, die noch ausgeweitet werden sollen. Zudem besteht hier eine Zusammenarbeit mit der ALP in Dillingen. Probleme gibt es aber bei der Nachqualifizierung von Schulpsycholog*innen, da diese ein grundständiges Studium der Psychologie/Schulpsychologie absolvieren müssen.

Auch die aktuell laufenden Sprachstandserhebungen wurden diskutiert. Über die Notwendigkeit solcher Tests bestand Konsens. Der BLLV begleitet aber die Durchführung kritisch bzgl. des Testverfahrens (BaSiS) und der auch in diesem Jahr wieder knappen Testzeiträume.

Die Veränderungen in der Beratungsarbeit gerade nach den Corona-Jahren stellt die Fachdienste immer wieder vor große Herausforderungen. Auch die Schulberatungsstelle beobachtet, dass die Probleme der Kinder und Eltern immer intensiver werden und so mehr Beratungszeit für einzelne Fälle nötig ist. Das Arbeiten in multiprofessionellen Teams ist hier eine wertvolle Unterstützung, bedarf aber ein Mehr an Zeit für Abstimmung und Koordination.

Eine zunehmend wichtigere Aufgabe der Schulberatungsstelle ist die Gesundheitsförderung der Beschäftigten im Schuldienst: Lehrkraftstärken! Hierfür werden zahlreiche Fortbildungen und Coachings angeboten, um den Belastungen durch die tägliche Arbeit begegnen zu können. Auch die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler wird zunehmend in den Blick genommen.

Einigkeit bestand darin, dass sich Schulberatung als Unterstützung für die Schulen und gerade auch für die einzelnen Kolleginnen und Kollegen vor Ort versteht. Eine Zusammenarbeit der Verbände und der staatlichen Stellen dient hier diesem Auftrag.

 Text und Bild: Harald Schönleber-Czech

Was macht die Landesfachgruppe Schulberatung im BLLV?

In der Landesfachgruppe Schulberatung arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus allen Bezirken zusammen. Sie setzt sich für die Belange der Schulpsycholog*innen und Beratungslehrkräfte im BLLV ein:

⇒ Schulberatung braucht einen verbesserten Beratungsschlüssel für mehr Beratungskapazitäten!

Fakt ist: Die Beratungsanlässe werden komplexer, mit den alten Beratungsschlüsseln werden wir den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nicht gerecht.

⇒ Schulberatung braucht eine tatsächliche Abdeckung mit Personal, wie es eigentlich der Personalschlüssel vorsieht!

Fakt ist: Nicht in allen Regionen und nicht in allen Schularten gibt es genug ‚Köpfe‘ für die Schulberatung.

⇒ Schulberatung braucht genügend Studien- und Nachqualifikationsmöglichkeiten für die Fachkräfte!

Fakt ist: Gerade in der Schulpsychologie können die aktuellen Studierendenzahlen nicht die Lücken


in der Besetzung decken, es braucht mehr Ausbildungskapazitäten.

⇒ Schulberatung braucht höhere Anreize!

Beratungslehrkräfte und Schulpsycholog*innen sind zusätzlich qualifiziert und beraten im System Schule. Dies muss sich im Sinne einer leistungsorientierten Besoldung für alle Schularten bemerkbar machen.

„Wer qualifizierte Schulberatung will, muss qualifiziertes Personal ausbilden und bezahlen!“

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte der LFG Schulberatung sind die Sprachstandserhebungen (BaSiS) und die anstehende periodische Beurteilung gerade bezüglich der Beratungsarbeit.

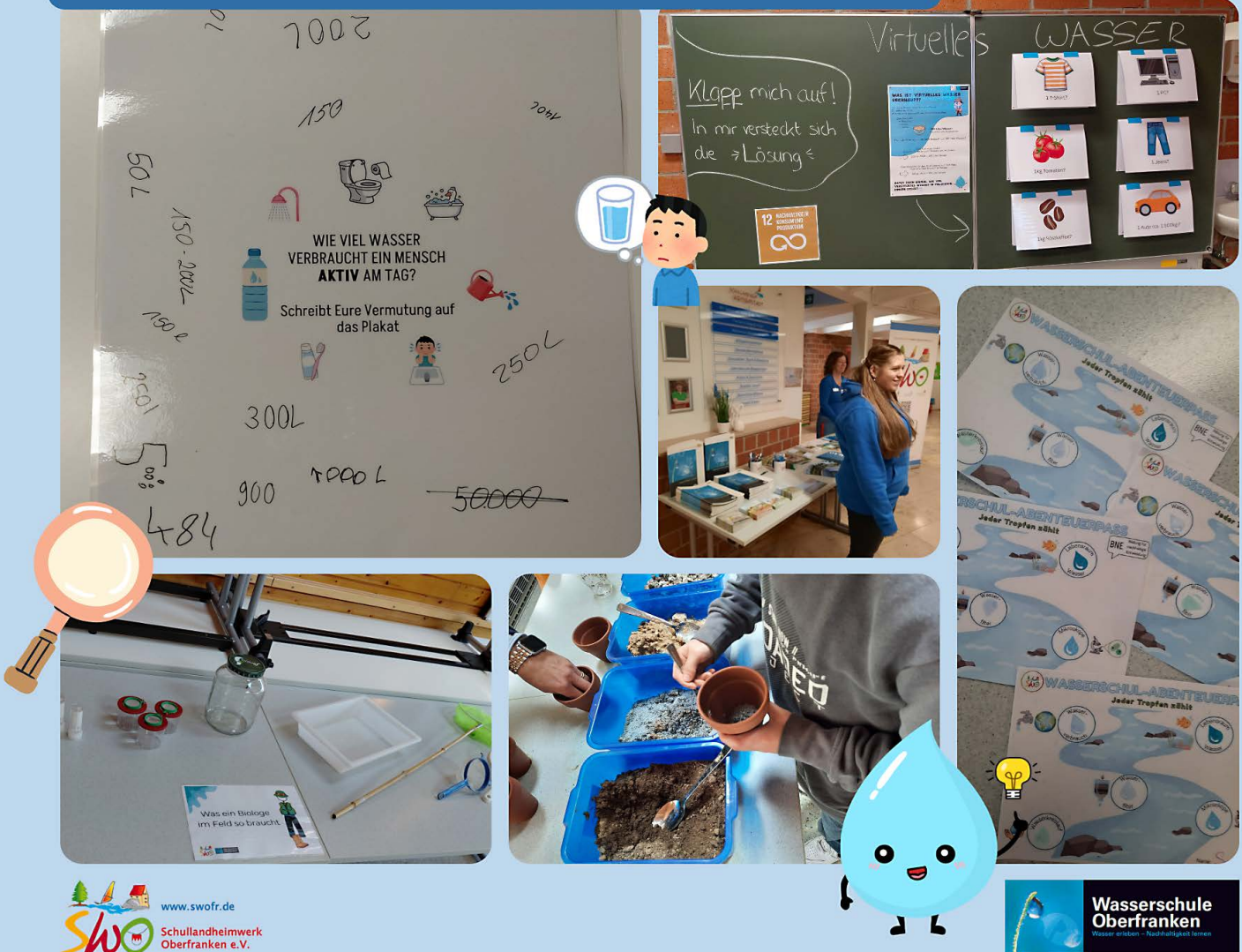
 Text: Harald Schönleber-Czech

Wasser entdecken – verstehen – schützen

Ein Aktionstag der Stationären Wasserschule im Schullandheim Bad Weißenstadt am See

Aktionstag der Wasserschule am 14.03.2026

SCHULLANDHEIM
WEIßENSTADT



Wasser ist Lebensgrundlage, Lebensraum und Zukunftsthema zugleich. Gerade im Kontext der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** bietet das Thema zahlreiche Anknüpfungspunkte, um ökologische Zusammenhänge, nachhaltigen Konsum und verantwortungsvolles Handeln praxisnah zu vermitteln. Das war auch das Ziel unseres ersten **Aktionstags der Stationären Wasserschule im Schullandheim Bad Weißenstadt am See am 14. März 2026**.

Unter dem Motto „**Wasser entdecken – verstehen – schützen**“ konnten die Kinder an verschiedenen Stationen forschen, experimentieren und Zusammenhänge entdecken. Dabei wurde Wasser aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: als Ressource, als Lebensraum und als schützenswertes Gut.

Die erste Station widmete sich dem eigenen Wasserverbrauch und dem Konzept des „virtuellen Wassers“ – also dem versteckten Wasserverbrauch bei der Herstellung von Produkten. Die Kinder setzten sich damit auseinander, wie viel Wasser sie im Alltag verbrauchen und welche Rolle Konsumentenscheidungen dabei spielen.

Um Wasser als Lebensraum zu erforschen, wurden die Ökosysteme See und Fluss erkundet, Wasserproben untersucht und Insektenlarven unter dem Mikroskop beobachtet. Durch die tierische Begegnung und das Be-

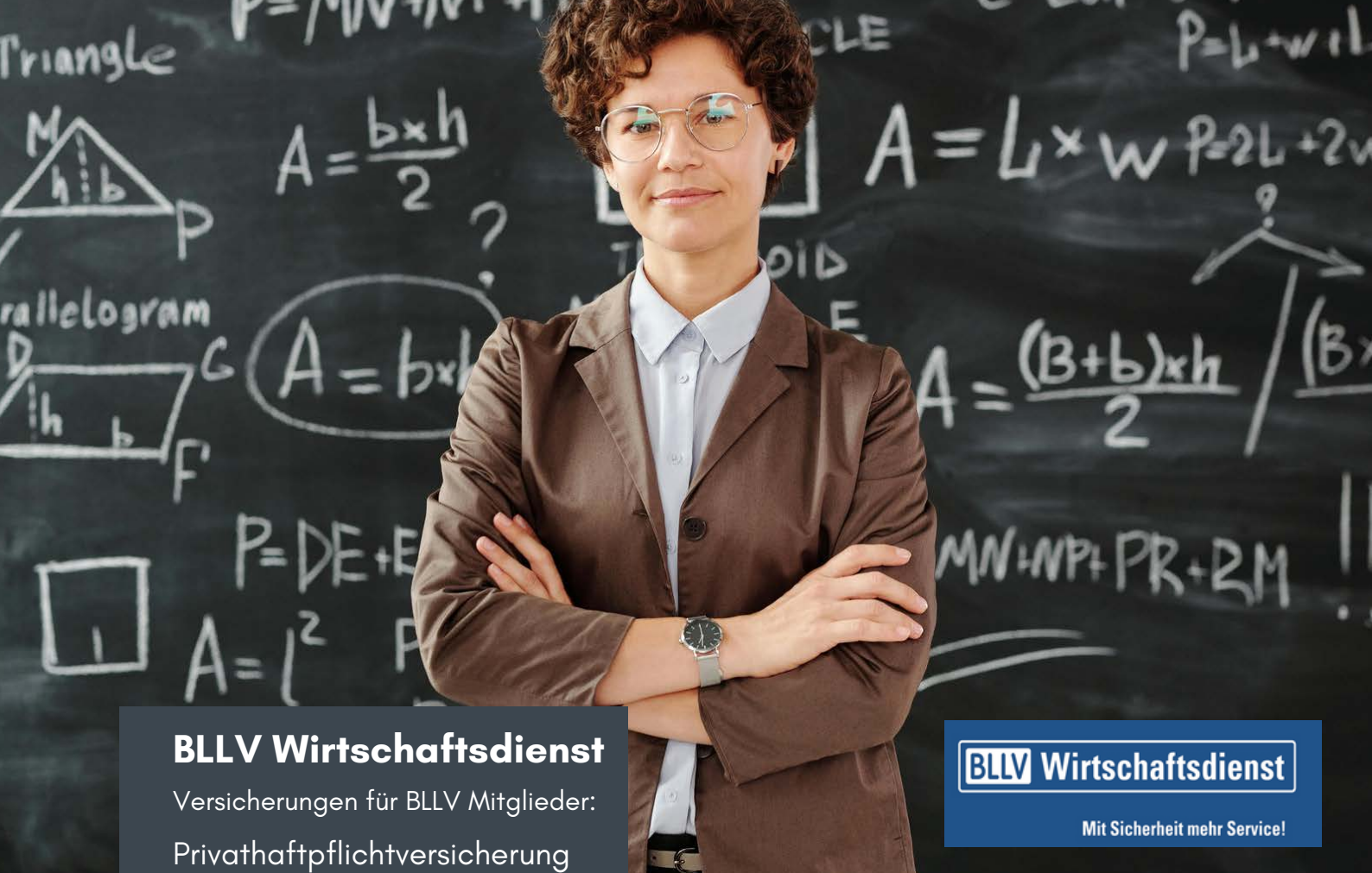
stimmen der Arten wurde Biodiversität greifbar und die Bedeutung intakter Gewässer für Mensch und Natur erlebbar.

In der Station rund um den Wasserkreislauf und den Grundwasserschutz bauten die Kinder eigene Wasserfilter aus Tontöpfen, Sand und Steinen. Dabei wurde veranschaulicht, wie aufwendig Wasserreinigung ist und warum der Schutz des Grundwassers eine zentrale Zukunftsaufgabe darstellt.

Der Aktionstag gibt einen Einblick in die stationäre Wasserschule und zeigt beispielhaft, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung im außerschulischen Lernen umgesetzt werden kann. Das Programm der Wasserschule ist lehrplankonform und ein fester Bestandteil des pädagogischen Angebots im Schullandheim Bad Weißenstadt am See. Während Eures Aufenthalts könnt Ihr die einzelnen Module flexibel einbinden oder eine thematische Schwerpunktwoche gestalten.

Der Aktionstag der Wasserschule wird künftig **jährlich am zweiten Samstag im März stattfinden**. Merkt Euch den Termin schon jetzt vor! Am **13. März 2027** öffnen wir unsere Wasserschule erneut für alle Interessierten. Nutzt die Gelegenheit, das Konzept kennenzulernen, Ideen für Eure Bildungsarbeit mitzunehmen und Wasserbildung in Aktion zu erleben.

Wir freuen uns auf Euch!



BLLV Wirtschaftsdienst

Versicherungen für BLLV Mitglieder:

- Privathaftpflichtversicherung
- Private Krankenversicherung
- Dienstunfähigkeitsversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Hausratversicherung u.v.m.

BLLV Wirtschaftsdienst

Mit Sicherheit mehr Service!


Ihr Vorteil

- Einfache Kontaktaufnahme: Tel., Mail, Webseite
- viele Abschlüsse online möglich
- Sparen durch Aktionen, z.B. 30 % sparen bei der Hausratversicherung
- kostenlose Privathaftpflicht für Mitglieder im Ruhestand
- Investieren mit Allvest (diesen Vertrag gibt es so nicht auf dem freien Markt)
- Beitragsfreie Privathaftpflicht für Referendar:innen
- Unterstützung bei Veranstaltungen oder besonderen Aktionen der Kreisverbände

Unser Service

- Wir sind ein freundliches, motiviertes Team
- Kein Call-Center
- Wir bemühen uns um eine schnelle Lösung
- Wir sprechen mit Ihnen in "normaler Sprache"
- Günstige Beiträge oder ein Mehr an Leistung
- Beratung von erfahrenen Mitarbeiter:innen
- Kooperation mit Hansefit (Sportprogramm)
- Kooperation mit Mitglieder Benefits
- Kooperation mit BSW

Kontakt

 089 286762 6

 info@bllv-wd.de

 www.bllv-wd.de

Das Beste: die Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüsselversicherung ist für Mitglieder komplett kostenlos! Anmeldung auf der Webseite genügt.

Wiederwahl Gerd Nitschkes zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Beamtenbundes (bbb)



Die Vorstandschaft: v.l.n.r. Gerd Nitschke (BLLV), Heidi Schreiber (brlv), Gerhard Wipijewski (bfg), Rainer Nachtigall (DPoIG), Adi Abt (KOMBA Bayern), Claudia Kammermeier (VBR)

Beim 22. Delegiertentag hat der BBB über seinen Vorstand für die kommenden fünf Jahre entschieden. Gerd Nitschke, 1. Vizepräsident im BLLV, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt. Der BLLV Oberfranken gratuliert!

Anlässlich seines 22. Delegiertentages hat der Bayerische Beamtenbund (bbb), Spitzenorganisation und Gewerkschaft für den öffentlichen Dienst in Bayern, am 26. März 2026 in Unterschleißheim seinen Vorstand für die kommenden fünf Jahre gewählt.

Der bisherige Vorsitzende Rainer Nachtigall wurde in seinem Amt bestätigt.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Claudia Kammermeier vom Verband Bayerischer Rechtspfleger (VBR), Gerd Nitschke vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) und Gerhard Wipijewski von der Bayerischen Finanzgewerkschaft (bfg) ebenfalls wiedergewählt.

Der BLLV Oberfranken gratuliert Gerd Nitschke herzlich zu dieser Wiederwahl! Neu im Vorstand sind künftig die Mitglieder:

- Adi Abt, KOMBA Bayern
- Heidi Schreiber, Bayerischer Realschullehrerverband (brlv)

Der Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbundes (bbb) findet im 5-Jahres-Rhythmus statt. Es ist das höchste Gremium des bbb, das in diesem Jahr zum 22. Mal unter dem Motto „Für Menschen. Mit Ideen.“ zusammentrat. Vor Ort waren rund 630 Delegierte aus ganz Bayern, die die ca. 200 000 Mitglieder aus 56 Einzelverbänden vertreten. Aus Oberfranken vertraten 12 Delegierte den BLLV. In Rahmen der Arbeitssitzung standen neben den Vorstandswahlen die Beratung von rund 230 Anträgen an, die die Leitlinien der Politik der kommenden fünf Jahre bestimmen werden. Diese Anträge wurden von den Einzelverbänden eingereicht.

Im öffentlichen Teil der Veranstaltung traf der bbb in einer schwierigen Zeit erstmals in neuer Besetzung auf Mitglieder der Staatsregierung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rede des Vorsitzenden Rainer Nachtigall, der mit klaren Worten die Haltung des bbb darlegte. Er forderte die sofortige und vollständige Übertragung der aktuellen Tarifergebnisse auf die Beamten. Es sei nicht hinnehmbar, dass zwischen Tarifabschluss und tatsächlicher Umsetzung eine Verzögerung von sechs Monaten entstehe, die zu finanziellen Nachteilen für die Betroffenen führe. Darüber hinaus kritisierte der Vorsitzende das sogenannte Piazolo-Paket scharf. Dieses

habe in der Praxis zu Mehrbelastungen geführt und sei aus Sicht der Delegierten nicht geeignet, die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Daher wurde die Forderung erhoben, das Paket vollständig zurückzunehmen und stattdessen Maßnahmen zu entwickeln, die eine echte Entlastung bringen. Ein weiterer zentraler Punkt war die Entwicklung im Bereich der Teilzeitregelungen. Die beschlossene Erhöhung der Teilzeit wurde von vielen Delegierten als problematisch bewertet, da sie zusätzliche organisatorische Herausforderungen mit sich bringe und die Personalsituation weiter verschärfen könne. Der Vorsitzende sprach sich daher deutlich dafür aus, diese Erhöhung wieder rückgängig zu machen.

In seiner Antwort auf die Forderungen des Vorsitzenden Rainer Nachtigall nahm der bayerische Finanzminister Albert Füracker (CSU) eine deutlich zurückhaltendere Position ein. Er wies den Vorwurf zurück, dass durch die verzögerte Übertragung der Tarifergebnisse bewusst Geld eingespart werde. Vielmehr stellte er klar, dass die Mittel derzeit schlicht nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stünden. Eine sofortige Umsetzung würde den Haushalt vor erhebliche Herausforderungen stellen. Füracker betonte, dass er in der aktuellen finanziellen Lage gezwungen sei, mit großer Vor-



Die oberfränkischen Delegierte Bettina Ondrusek gratuliert Gerd Nitschke zur Wiederwahl.

Bild: Bettina Ondrusek

sicht zu agieren. Angesichts unsicherer wirtschaftlicher Entwicklungen wolle er vermeiden, Entscheidungen zu treffen, die sich im Falle einer größeren Krise als problematisch erweisen könnten. Es gehe ihm darum, finanzielle Spielräume zu bewahren, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben. Insgesamt machte er deutlich, dass die Verzögerung keine politische Taktik sei, sondern Ausdruck haushaltspolitischer Verantwortung. Er sehe es als seine Pflicht an, Risiken abzuwägen und Vorsorge zu treffen, auch wenn dies kurzfristig auf Kritik stoße.

Volker Geyer, der Bundesvorsitzende des dbb Beamtenbund und Tarifunion, schloss sich in seiner Rede ausdrücklich den Ausführungen des bbb-Vorsitzenden Rainer Nachtigall an. Er bekräftigte die Forderung nach einer sofortigen und vollständigen Übertragung der Tarifergebnisse und kritisierte ebenfalls die Verzögerung als nicht akzeptabel. Ebenso teilte er die Bedenken hinsichtlich der erhöhten Teilzeitregelungen und forderte, diese wieder zurückzunehmen, um die Belastung für die Beschäftigten zu verringern. Insgesamt machte Geyer deutlich, dass er die Linie des bbb in allen Punkten mitträgt und die formulierten Forderungen vollumfänglich unterstützt.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, die von Tilmann Schöberl moderiert wurde, kamen neben dem bbb-Vorsitzenden Rainer Nachtigall und Finanzminister Albert Füracker mehrere Mitglieder des Ausschusses öffentlicher Dienst zu Wort und beleuchteten die zuvor diskutierten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven. Mit dabei waren der Vorsitzende Dr. Martin Brunnhuber (FW), sein Stellvertreter Alfred Grob (CSU), Julia Post (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Arif Taşdelen (SPD). Dabei wurde deutlich, dass die aktuellen tariflichen Entwicklungen sowie die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst weiterhin eine zentrale Herausforderung darstellen. Die Diskussionsteilnehmer waren sich weitgehend einig, dass die Verzögerung bei der Übertragung der Tarifergebnisse für Unmut Sorge und das Vertrauen in politische Zusagen belaste. Gleichzeitig wurde jedoch auch auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen, die politische Entscheidungen erschwere. Insgesamt zeigte die Podiumsdiskussion ein differenziertes Bild: Während in vielen Punkten Einigkeit über den Handlungsbedarf bestand, gingen die Meinungen



Die oberfränkischen Delegierten: v.l.n.r. Karin Dusold, Stephan Frankenberger, Brigitte Klauer, Sabine Tille, Silke Schür, Peter Lang, Petra Fiedler, Monika Engelhardt, Anja Schreibvogel, Henrik Schödel, Norbert Trütschel

über den richtigen Weg zur Lösung teilweise auseinander. Dennoch wurde deutlich, dass der Dialog zwischen Politik und Beschäftigten weiterhin eine entscheidende Rolle spielen wird.

In einer leidenschaftlichen und eindringlichen Rede positionierte sich der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) klar zum Beamtentum und hob dessen zentrale Bedeutung für das Funktionieren des Staates hervor. Er würdigte die besondere Verantwortung, die Beamtinnen und Beamte tragen, und betonte ihre Rolle als Garant für Stabilität, Verlässlichkeit und Rechtsstaatlichkeit. Mit Nachdruck stellte er sich hinter die Grundprinzipien des Berufsbeamtentums und machte deutlich, dass dieses auch in Zeiten von Reformdebatten und finanziellen Herausforderungen nicht infrage gestellt werden dürfe. Zugleich unterstrich er die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass der öffentliche Dienst attraktiv bleibt und seine Aufgaben auch künftig erfüllen kann. Seine Rede wurde von vielen als starkes Signal der Unterstützung für das Beamtentum verstanden.

In seiner Rede zeigte sich der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) um Ausgleich bemüht und schlug einen konstruktiven Ton an. Er ging auf die Kritik aus den vorherigen Beiträgen ein und räumte Verbesserungsmöglichkeiten ein. So entschuldigte er sich ausdrücklich für die Verzögerung bei der Übertragung der Tarifergebnisse und zeigte Verständnis für den entstandenen Unmut. Ebenso bat er um Ent-

schuldigung für die Erhöhung der Teilzeit, deren Auswirkungen offenbar nicht ausreichend bedacht worden seien. Der Minister machte deutlich, dass es ihm ein Anliegen sei, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und gemeinsam mit den Betroffenen tragfähige Lösungen zu entwickeln. Seine Rede wurde daher als versöhnlicher Beitrag wahrgenommen, der den Dialog wieder stärker in den Vordergrund stellte.

Zum Abschluss des Delegiertentags sorgte der Kabarettist Wolfgang Krebs für ein echtes Highlight. In seinen Paraderollen als Markus Söder und Edmund Stoiber brillierte er mit pointierten Parodien und treffsicherem Humor. Mit feinem Gespür für politische Eigenheiten und rhetorische Besonderheiten brachte er die beiden Figuren lebendig auf die Bühne und sorgte für zahlreiche Lacher im Publikum. Gleichzeitig griff er die Themen des Tages auf und verarbeitete sie in seiner typischen, scharfzüngigen Art. Sein Auftritt bildete einen ebenso unterhaltsamen wie gelungenen Schlusspunkt der Veranstaltung und wurde von den Anwesenden mit großem Applaus gewürdigt.

 **Text: Karin Dusold,**

Bilder: BBB/Andreas Gebert

Bezirksverband veranstaltet Führungskräfteschulung



Bitte zu formulieren. Gerade im Führungskontext zeigte sich, wie hilfreich diese Struktur sein kann, um Gespräche klarer und gleichzeitig respektvoller zu führen. Viele Teilnehmende stellten fest, dass schon kleine Veränderungen in der Wortwahl eine große Wirkung auf die Gesprächsatmosphäre haben können.

Von Freitagnachmittag (06.03.2026) bis Samstagmittag (07.03.2026) trafen sich knapp 20 Personen in Baiersdorf bei Altenkunstadt, die sich für den ersten Teil der BLLV-Fortbildung für Führungskräfte zum Thema „Kommunikation“ angemeldet hatten. Das erste Seminar der dreiteiligen Reihe beschäftigte sich rund um das Thema Kommunikation - ein Thema, das im Führungsalltag oft entscheidend ist und gleichzeitig selten bewusst trainiert wird. In der kompakten Zeit entstand eine Mischung aus Input, Austausch und praktischen Übungen, die viele Teilnehmende als ebenso erkenntnisreich wie unmittelbar anwendbar erlebten. Rolf Hollering von gutvorbereitet.eu, der u.a. Personalentwickler und Kommunikationscoach ist, trat als äußerst kompetenter Referent auf.



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Hierarchie in der Kommunikation. Dabei wurde Hierarchie nicht als Problem oder Hindernis betrachtet, sondern funktional gedacht: als Werkzeug, das Orientierung geben, Entscheidungen ermöglichen und Verantwortung klären kann. Entscheidend ist, wie bewusst Führungskräfte damit umgehen. Das Seminar zeigte auf, dass es sehr befruchtend sein kann, wenn Führungskräfte nicht immer „von oben herab“ denken, sondern Kommunikation auch einmal auf Augenhöhe geschieht, z.B. in der informellen Kaffeepause oder beim gemeinsamen Pflegen des Schulgartens.



Ein zentraler Baustein war die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Statt vorschneller Bewertungen oder Schuldzuweisungen ging es darum, Situationen zunächst zu beobachten, eigene Gefühle wahrzunehmen, Bedürfnisse dahinter zu erkennen und schließlich konkrete

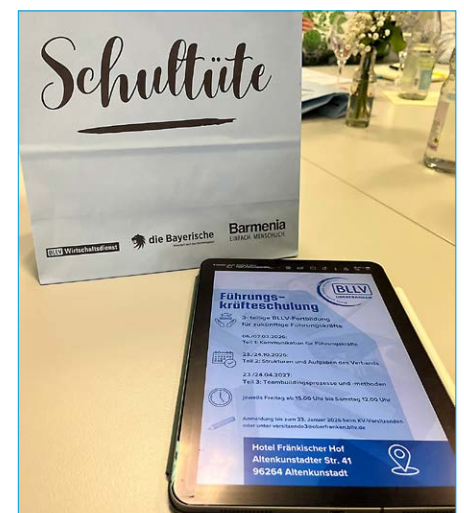
Besonders lebendig wurde das Seminar durch zahlreiche Praxisbeispiele der Teilnehmenden. Schwierige Mitarbeitergespräche, Konflikte im Team oder Situationen mit widersprüchlichen Erwartungen bildeten die Grundlage für gemeinsame Analysen und konkrete Formulierungshilfen. Dabei entstand eine Art kommunikativi-

ves „Werkzeugset“: Fragen, Satzanfänge und Perspektivwechsel, die helfen können, auch in angespannten Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Ein Blick in die Zukunft der Kommunikationsvorbereitung bildete den Abschluss. Diskutiert wurde, wie Künstliche Intelligenz als Unterstützung für Führungskräfte genutzt werden kann - etwa um schwierige Gespräche vorab zu simulieren, mögliche Reaktionen durchzuspielen oder Formulierungen zu verfeinern. KI kann dabei eine Art Sparringspartner sein: neutral, jederzeit verfügbar und hilfreich, um eigene Gedanken zu strukturieren.

Nach knapp 24 Stunden intensiver Arbeit nahmen die Teilnehmenden vor allem eines mit: Kommunikation ist kein „Soft Skill“, sondern eines der wichtigsten Führungsinstrumente überhaupt - und wie jedes Werkzeug wird sie umso wirksamer, je bewusster man sie einsetzt. Wir sind bereits sehr gespannt auf Teil 2, in dem Bezirksvorsitzender Henrik Schödel und 1. Vizepräsident Gerd Nitschke über Strukturen und Aufgaben der Verbandsarbeit informieren werden.

 Text und Bilder: Karin Dusold



Oberfrankens Kreisverbände erstellen ihre Homepage

Schulung der Webmaster in Ebersdorf

Am Samstag, 09.05.2026 fand von 9 bis 15 Uhr in der Mittelschule Ebersdorf die Schulung für die Webmaster auf Kreisverbandsebene statt. Steffen Hengstler von der Firma networkerz aus München, Robert Schwarzenböck vom BLLV-Team Kommunikation und Oberfrankens Bezirkswebmaster Max Lachner schulten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Umgang mit dem Typo3-Programm zum Erstellen der BLLV-Homepages.

Nach einer allgemeinen Vorstellung der neuen Möglichkeiten, wurden die Zugänge verteilt und gleich praktisch losgelegt. Es ging um die Darstellung und Präsentation von Aktionen, unterschiedliche Möglichkeiten der Bilddarstellung sowie Werbung für die Personalratswahlen. Nach einem arbeitsreichen, aber dennoch kurzweiligen Tag konnten alle Teilnehmer zufrieden und teilweise mit vollständig fertigen Seiten nach Hause gehen. Diese können auch

unter <https://oberfranken.bllv.de/kreisverbaende/> eingesehen werden. Sollten sich noch weitere Kreisverbände dazu entschließen, eine Homepage zu erstellen, so werden diese gebeten, sich an Webmaster Max Lachner (webmaster@oberfranken.bllv.de) zu wenden. Eine nächste Schulung wird aus Kostengründen erst in 2-3 Jahren wieder angeboten werden – man kann sich aber auch im Eigenstudium mit einer Handreichung für Kreisverbände einarbeiten und ausprobieren.



Statistische Informationen:

In den letzten 12 Monaten verzeichnete die Bezirkswebsite 7651 Aufrufe davon 4493 in der mobilen Nutzung (Smartphone, Tablett, Phablet) mit 18 465 Seitenansichten und 757 Downloads. Die Kreisverbandsseiten hatten 7823 Aufrufe, die meistgeklicktesten Kreisverbände sind Lichtenfels (928 Aufrufe), Coburg-Land (805 Aufrufe) und Bamberg-Land (797 Aufrufe).

 Text: Max Lachner,

Webmaster Bezirk Oberfranken



36. Oberfränkische Hallenfußballmeisterschaft

Vier Lehrerfußballmannschaften kämpfen seit Jahren abwechselnd um die Krone in Oberfranken: Hof (bisher 9 mal Sieger, Lichtenfels und Coburg (je 7 mal) und Bamberg (früher Scheßlitz 7 mal). Siegte im letzten Jahr Hof, im Jahr davor Lichtenfels, so lieferten sich diesmal Coburg und Bamberg in der Lichtenfelser Schulsport-Dreifachhalle einen spannenden Kampf um den Titel. Nach zehn Spielen unter der sicheren Leitung von Schiedsrichter und Kollegen Stefan Klerner lag Coburg am Ende mit 9 Punkten vorne, gefolgt von Bamberg (6 Punkte), Hof (3) und Lichtenfels, und holten sich zum achten Mal bei der 36. Oberfränkischen BLLV-Hallenfußballmeisterschaft den Siegerpokal.

Bei der Siegerehrung in der Gaststätte „Dümpfelschöpfer“ in Lichtenfels überreichte Schirmherr und Kreisvorsitzender Bernhard Jeßberger, der auch als Zeitnehmer beim Turnier fungierte, den Mannschaftsführern Urkunden und eine Flasche Sekt. Wettkampfleiter Hans Tremel zeigte sich über den guten Besuch bei der Siegerehrung erfreut und wünschte den Oberfranken viel Erfolg bei der Bayerischen BLLV-Meisterschaft in Passau. Der überragende Bamberger Keeper Basti Eck regte an, gemeinsam mit einem Bus nach Niederbayern zu fahren.

Text und Bild: Hans Tremel



v. unten n. oben: Lichtenfels, Sieger Coburg (grün-weißes Trikot), Bamberg und Titelverteidiger Hof (schwarzes Trikot) mit Schirmherrn Bernhard Jeßberger (li) und SR Stefan Klerner (darüber / gelb)



Zur diesjährigen Weihnachtsfeier und Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Coburg Stadt fanden wir uns wieder in der stimmungsvoll geschmückten alten Schäferei in Ahorn ein. Der Trubel der Vorweihnachtszeit, eine immer wieder heranrollende Infektwelle und der allgemeine Erschöpfungszustand führten dazu, dass unsere Runde etwas überschaubarer wurde als im Vorfeld erhofft. Somit wurden wir kurzerhand ins Nebenzimmer einquartiert. Dieses Zusammenrücken wurde unterschiedlich freudig begrüßt, steht für mich aber irgendwie symbolisch für eine immer enger verzahntere Zusammenarbeit. Stehen immer weniger Menschen bereit, sich in ihrer Freizeit zu engagieren, so müssen diese eben noch fester zusammenhalten.

Nach 10 Jahren großem Engagement, liebevoller Hingabe und bewundernswerter Stärke an der Spitze des KV Coburg Stadt freute sich Susanne Gerhardt über einen personellen Wechsel. In der Vorstandswahl wurde Fiorina Nitka als erste Vorsitzende gewählt. Susanne Gerhardt bleibt glücklicherweise als zweite Vorsitzende



und Sven Völker als Kassier erhalten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch und auf euch, liebe Mitglieder. Auf ein starkes neues Jahr im BLLV!

 Text und Bild: Fiorina Nitka

Unter diesem Motto trafen sich aktive und ehemalige Lehrerinnen und Lehrer im April zu einer Führung auf dem Skulpturenweg am Walberla, das sich mit unzähligen blühenden Kirsch- und Obstbäumen im Frühlingskleid präsentierte.

Bei strahlendem Sonnenschein führte der ehemalige Kollege Georg Neutzner, 2. Vorsitzender des „Kunst- und Kulturvereins Kirchehrenbach“, der das Kunstprojekt initiiert hat, auf der Freiluftausstellung am Westhang der Ehrenbürg. Dort säumen zehn harmonisch in die Natur eingefügte Exponate von Künstlern den Verbindungsweg zwischen Kirchehrenbach und Schlaifhausen.

Georg Neutzner, der von Anfang an bei der Erstellung des Skulpturenwegs dabei war, berichtete über die Planung und Entstehung des Weges bis zu seiner Fertigstellung im September 2021. Im Jahr 2025 wurden acht Exemplare durch neue Kunstwerke ersetzt. Bei den einzelnen Skulpturen konnte er viel Interessantes über die Künstler, die Bedeutung ihrer Werke sowie deren Bezug zum Walberla erzählen. Auch die Geschichte der

Ehrenbürg als größte keltische Siedlung seiner Art weit und breit und das Walberla als Kultstätte und Kultort kamen in seinen Ausführungen zur Sprache und nicht zuletzt die geologischen Besonderheiten und die wertvolle Tier- und Pflanzenwelt, die das Naturschutzgebiet beherbergt. Nach zwei Stunden hatten alle einen ganz neuen Blick auf einen altbekannten Berg und die moderne Kunst. Beides fügt sich harmonisch zusammen und lädt zum Ansehen, Nachdenken, Staunen und Verweilen ein.

Vorsitzende Annette Forster-Sennefelder bedankte sich im Namen der vielen Teilnehmer am Ende bei Georg Neutzner für die äußerst interessante und kurzweilige Führung und überreichte zum Dank eine Spende an den Kunst- und Kulturverein Kirchehrenbach.

 Text: Annette Forster-Sennefelder, Fotos: Renate Hanauer



Im Planetarium Nürnberg trafen sich im März Kinder und ihre Eltern und Großeltern aus dem Kreisverband Forchheim zu einer gemeinsamen Reise durch die Sterne – und weit darüber hinaus. Das Programm bot nicht nur faszinierende Einblicke in den aktuellen Nachthimmel über der Stadt, sondern entführte die Besucher im Anschluss auch auf eine eindrucksvolle filmische Expedition durch das Universum.

Zu Beginn der Veranstaltung richtete sich der Blick ganz auf die vertraute Umgebung: den Himmel über Nürnberg. Anschaulich und kindgerecht erklärte die Präsentation, welche Sternbilder aktuell zu sehen sind und wie man sie am Firmament erkennt. Gerade für die jüngeren Besucher wurde der Sternenhimmel dadurch greifbar – und für viele Großeltern dürfte es eine nostalgische Erinnerung an eigene Entdeckungen gewesen sein.

Den Höhepunkt bildete jedoch der Kurzfilm *Polaris*, der das Publikum auf eine fantasievolle Reise ins Weltall mitnahm. Im Zentrum der Geschichte stehen ein neugieriger Pinguin vom Südpol und ein Eisbär vom Nordpol – zwei Figuren, die unterschiedlicher kaum sein könnten und sich dennoch gemeinsam auf den Weg machen, um das Geheimnis des Polarsterns zu ergründen.

„Polaris“ überzeugt vor allem durch seine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Wissensvermittlung. Die kindgerechte Handlung wird von beeindruckenden Visualisierungen begleitet: Sterne, Planeten und Galaxien erscheinen in einer Klarheit und Größe, die man sonst nur selten erlebt. Dabei gelingt es dem Film, kom-



plexe astronomische Zusammenhänge verständlich zu erklären, ohne an Spannung zu verlieren.

Besonders hervorzuheben ist die emotionale Komponente des Films: die Freundschaft zwischen den beiden Hauptfiguren vermittelt Werte wie Neugier, Zusammenarbeit und den Mut, Unbekanntes zu erkunden. So spricht „Polaris“ nicht nur Kinder an, sondern berührt auch erwachsene Zuschauer.

Am Ende des Besuchs waren sich alle einig: Der Ausflug ins Planetarium war ein voller Erfolg. Er verband Lernen mit Staunen – ein Erlebnis, das Jung und Alt gleichermaßen in Erinnerung bleiben wird. Der Dank gilt Heike Meier für die tolle Organisation.

 Text und Bilder: Petra Fiedler



Der Kreisverband Forchheim hielt seine Jahreshauptversammlung vor zahlreichen Mitgliedern im Gasthaus Sponsel in Kirchehrenbach ab. Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder standen in diesem Jahr Neuwahlen auf dem Programm. Die langjährige Vorsitzende, Petra Fiedler, gab ihr Amt in jüngere Hände und rückte in die zweite Reihe. Sie dankte ihrem Team für die großartige Unterstützung und ging ausführlich auf die aktuelle schulpolitische Situation und die damit verbundenen Herausforderungen ein.

Der Ehrenvorsitzende Johannes Schmitt dankte der scheidenden Vorsitzenden für ihre engagierte Arbeit im Kreis, Bezirk und der Personalratsarbeit.

Zur neuen Kreisvorsitzenden wurde Sabine Tille, Lehrerin an der Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim, gewählt. Mit ihr erhält der BLLV Forchheim eine starke couragierte Persönlichkeit an der Spitze, die die Herausforderungen des Schulalltags bestens kennt und sich stets mit dem Herz am rechten Fleck für konstruktive Lösungen einsetzt.

Bestätigt in ihrem Amt wurden Peter Walter als Kassier, Silke Schür als Geschäftsführerin, Michael Link als Kulturbeauftragter und Claudia Engemann und Dr. Sonja Orth für die Pressearbeit.

Auch Heike Meier (Beauftragte für Fachlehrer) und Carmen Schier (Vertreterin für die Verwaltungsangestellten) wurden in ihrem Amt bestätigt.



Petra Fiedler wurde stellvertretende Vorsitzende, Inge Heinzmann und Martin Horn Kassenprüfer.

15 Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum BLLV geehrt:

25 Jahre: Alexander Pfister, Tanja Musiol, Britta Walter, Gudrun Walda, Christian Schechtel, Silke Schuhmann-Friedrich

40 Jahre: Christine Brandmayer, Karl Manegold, Theresia Mohnlein, Uwe Gruszka

50 Jahre: Christine Häubel, Sigrid Dormann

60 Jahre: Horst D. Wechler, Gertrud Schimpf, Dr. Wolfgang Jahn

Für 2026 warten wieder viele interessante Veranstaltungen auf die Mitglieder:

Im März ist für junge Familien ein Besuch im Planetarium und die Ausstellung „Nürnberg Global 1300-1500“ im GNM geplant. Im Frühjahr steht u.a. ein Vortrag über die Forchheimer Wässerwiesen sowie ein Besuch auf den Michaelsberg Bamberg, dessen Kirche nach 15 Jahren Generalsanierung wieder ihre Pforten öffnet, auf dem Programm. Neben dem traditionellen Schuljahresausklang, einer Weinfahrt im Herbst und einem Workshop für Lehrkräfte erwartet die Mitglieder auch ein Theaterbesuch für Jung und Alt mit einem gemütlichen Zusammensein in der Adventszeit.

 Text und Bilder: Claudia Engemann



Auf große Resonanz stieß auch in diesem Jahr der Gesundheitstag des BLLV Kreisverbands Hof Stadt, der in der Therme Bad Steben stattfand. Seit Jahren erfreut sich die Veranstaltung wachsender Beliebtheit – diesmal folgten rund 40 Mitglieder der Einladung, um einen Tag ganz im Zeichen von Entspannung, Bewegung und Gemeinschaft zu verbringen.

Für die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer war der Aufenthalt rundum sorglos: Sowohl der Eintritt in die Therme als auch wohltuende Massagen wurden vom Verband übernommen. Ein Angebot, das dankbar angenommen wurde und für viele eine willkommene Auszeit vom anspruchsvollen Schulalltag darstellte.

Neben der Entspannung kam auch die Aktivität nicht zu kurz. Bei Aqua-Power-Kursen und beim Schwimmen konnten die Teilnehmenden gezielt ihre Kondition und Koordination verbessern. Andere wiederum nutzten die vielfältige Saunalandschaft, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Abgerundet wurde der Tag durch ein geselliges Beisammensein an der Sauna-Bar, wo man bei einem Glas Sekt oder Orangensaft den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen pflegte.

„Kurz vor den Osterferien haben sich unsere Lehrerinnen und Lehrer Erholung und Entspannung wirklich verdient. Der Beruf bringt immer neue und steigende Anforderungen mit sich“, betonte die Kreisvorsitzende Jutta Beer.



Ein besonderer Dank galt der Kassiererin Ute Tögel, die sich mit großem Engagement mit um die Organisation des Gesundheitstags kümmerte. Ebenso hob der Verband die Unterstützung des Thermenteam hervor, das maßgeblich zum reibungslosen Ablauf und zur angenehmen Atmosphäre beitrug.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Die gelungene Mischung aus Aktivität, Entspannung und Gemeinschaft machte den BLLV-Gesundheitstag erneut zu einem vollen Erfolg. Dankbar, erholt und mit neuer Energie traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich den Heimweg an.

 Text und Bilder: Jutta Beer




Zur Jahreshauptversammlung in der Grünen Linde konnte die !. Vorsitzende Jutta Beer zwanzig Mitglieder begrüßen. Im Tätigkeitsbericht gab sie einen Überblick darüber, was im Jahr 2025 an Veranstaltungen durchgeführt wurde. Sie wies auch darauf hin, dass man diese Veranstaltungen nun besser über das Jahr verteile.

Kassiererin Ute Tögel informierte über die Entwicklung des Mitgliederstandes, der um die Zahl 300 pendelt. Zu Ehren der beiden verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute. Der Kassenbestand hat sich positiv entwickelt, die Kassenprüfer Hams-Joachim Engler und Monika Rogler befanden die Kassenführung in bester Ordnung. Ohne Gegenstimmen wurde die gesamte Vorstandschaft entlastet.

Nach dem Dank an alle Funktionsträger für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr standen die Neuwahlen an. Da sich alle Mitglieder der Vorstandschaft zu einer weiteren Amtszeit bereit erklärten, wurden sie per Akklamation ohne Gegenstimme wiedergewählt. Die neue Vorstandschaft sieht wie die vorherige aus: 1. Vorsitzende Jutta Beer, 2. Vorsitzende Ines Hauenstein, 3. Vorsit-

zende Manuela Bilek, Kassiererin Ute Tögel, Pressewart Werner Prell, Pensionistenvertretung Elsbeth Langguth. Mit den Personalratswahlen im Mai steht noch ein weiterer Wahlgang an. Dazu stellt für die Stadt Hof (nach derzeitigem Stand) nur der BLLV eine Liste auf.

Bezirksvorsitzender Henrik Schödel nahm das zum Anlass, um auf die derzeit dominante Position des BLLV hinzuweisen. Er zeigte aber auch die Problemfelder auf, wo der Schuh drückt: Gewalt an Schulen, Einschränkung der Teilzeitmöglichkeiten, Lehrermangel an Mittelschulen, aber prognostizierter Überhang an Grundschullehrkräften. Die Angleichung der Beamtenbesoldung an die ausgehandelte Tarifierhöhung wird um sechs Monate verschoben.

Der Ausblick auf kommende Veranstaltungen: Heuer gibt es keinen oberfränkischen Pensionistentag, der Quizabend ist für den 28. oder 29. Oktober geplant, der Neujahrsempfang für den 22.01.2027, der Gesundheitstag für den 17.3.2027. Diese Termine stehen aber noch nicht zu 100 % fest. Zum Ausklang schloss sich noch ein gemütliches Beisammensein an.  **Text: Werner Prell**

Der Neujahrsempfang des KV Hof Stadt erfreut sich wachsender Beliebtheit. 70 Mitglieder folgten der Einladung der Vorstandschaft von Jutta Beer (1.) und Ines Hauenstein (2.) in die Geigersmühle, Helmbrechts. Auch Henrik Schödel, Bezirksvorsitzender, und Antonia Demmig vom Jungen BLLV nahmen sich einen Abend lang Zeit, mit der Hofer Lehrerschaft zu feiern.

„Zeit“ war das Thema, um das sich Beers Grußworte zum neuen Jahr drehten: Eine gute Zeit, die für jedermann das Kostbarste ist, was es gibt. Zeitmangel, der häufig als negative Arbeitsbedingung empfunden wird, und Zeit, die man in angenehmer und anregender Gesellschaft, wie mit den BLLV-lern, verbringt – aufschlussreich und wohltuend.

Ines Hauenstein machte auf Aktionen des Kreisverbandes, wie den Gesundheitstag in der Therme Bad Steben (25.3.26), aufmerksam. Sie lud zur Jahreshauptversammlung (29.4.26) ein und eröffnete das leckere Buffet - alles Bio, alles regional.

Interessant waren Henrik Schödels Ausführungen über aktuelle bildungspolitische Themen, von den bevorstehenden Personalratswahlen über die Verbeamtung von




Lehrkräften, das Engagement des Verbandes für eine neue Lehrerbildung und die gebeutelten Mittelschulen, die aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst bis hin zu „Hansefit“, dem neuen Sportprogramm des BLLV.

Sie fehlten natürlich nicht: die Ehrungen langjähriger BLLV-Mitglieder, vorgenommen von Kassiererin Ute Tögel und Schriftführerin Manuela Bilek. Erstmals wurden 10-jährige Mitglieder des Verbandes geehrt. Frau Karin Hamp mit 60 Jahren Mitgliedschaft im BLLV war das langjährigste Mitglied. Alle Geehrten (11 anwesend 😊) freuten sich über Urkunden, Gutscheine und über viel Applaus aller Gäste.

Den Höhepunkt des Abends stellte die Lichtshow zweier Künstlerinnen zu später Stunde dar: Faszinierende Tänze mit Licht, Figuren wie Drachen oder Fantasiegestalten luden zum Träumen und Staunen ein.

Alles in allem war das ein runder, sehr schöner Abend, bei dem auch das Dankeschön für das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kinder der Hofer Schulen an alle Aktiven und ehrenamtlich für den Verband tätigen Kräfte seinen Platz hatte.

 **Text und Bilder: Jutta Beer**



Beim Ehrungsabend des BLLV-Kreisverbandes Lichtenfels konnte Kreisvorsitzender Bernhard Jeßberger zahlreiche Gäste auf der Karolinenhöhe in Treib begrüßen. In einem kurzen Rückblick nannte er den Lehrermangel und die Arbeitsbedingungen als ein großes Problem im heutigen Lehrerdasein.

Für die Grundschule ist ein Ende des Lehrermangels in Sicht, in der Mittelschule ist die Situation weiterhin schwierig. Ob der Einsatz von Quereinsteigern immer sinnvoll ist, bleibt abzuwarten. Die Teilzeitmöglichkeit für Lehrkräfte soll eingeschränkt werden, was aber den Vorstellungen des BLLV widerspricht und als familienfeindlich und kurzfristig zurückgewiesen werden muss. Gerade in angespannter Zeit ist ein starker Verband wichtig, der sich für faire Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen und echte Entlastung einsetzt.



Gebannter Filmabend
„200 Jahre Lehrerbewegung-Mut zur Pädagogik“

Dank galt deshalb allen, die im Kreis und im Bezirk für den BLLV wertvolle Arbeit leisten und ihm die Treue halten. Statt eines Festredners zeigte Jeßberger den halbstündigen Film: „200 Jahre Lehrerbewegung - Mut zur Pädagogik“. In kurzweiliger Form wird die Geschichte des Lehrervereins gezeigt, die im Jahre 1825 begann. Mittelfränkische Lehrer gründeten 1825 und 1848 zweimal einen überregionalen Verband, der zweimal wieder verboten wurde. 1861 kam es dann in Regensburg unter deutlich günstigeren politischen Bedingungen zur Gründung eines „Bayerischen Lehrervereins“ (BLV), der von Karl Heiß geführt wurde. Probleme gab es während der beiden Weltkriege, was bis zum Verbot des Vereins und der Zeitschrift „Bayerische Schule“ führte.

1946 wurde der BLV in Nürnberg neu ins Leben gerufen- Michaela Gerster schaffte es, dass auch Frauen dem Verein beitreten konnten. Deshalb wurde 1951 der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnen- Verein (BLLV) gegründet, der ab 1965 in Bayerischer Lehrer- und Lehre-



Geehrte Mitglieder des KV (sitz. v. li.): Manfred Gürke, Karl Bauer, Thekla Flieger und Vors. Bernhard Jeßberger, (steh. v. li.) Alfons Eisele, Edmund Müller, Maria Stadter, Ulrich May und 2. Vors. Monika Tremel.

rinnen- Verband umbenannt wurde. Während 1951 der Lehrerinnenanteil etwa 28 % bei 17 000 Mitgliedern lag, hat sich heute das Verhältnis gedreht: etwa 75 % Frauen bei 65 000 Mitgliedern. Deshalb wählte man auch folgerichtig nach den starken Präsidenten Wilhelm Eberth, Albin Dannhäuser und Klaus Wenzel im Jahr 2015 bei der 53. Landesdelegiertenversammlung in Augsburg Simone Fleischmann als erste Frau zur Präsidentin des Verbandes. Als Schwerpunkte ihrer Arbeit gab sie an: Zeit für nachhaltige Bildungsprozesse und Zeit für die Gestaltung einer guten Schule. Als Grundlage des Filmes diente das Buch von Dieter Reithmeier „Mut zur Pädagogik - Lehrerbewegung in Bayern seit 1825“.

Dieses „Bildungswerk“ überreichten Vorsitzender Bernhard Jeßberger und Monika Tremel als 2. Kreisvorsitzende zusammen mit einer Urkunde den geehrten Mitgliedern für ihre langjährige Treue.

Geehrt wurden: für **25 Jahre** Katharina Ganzmann, für **40 Jahre** Maria Stadter, Beate Söllner und Brigitte Olborth, für **50 Jahre** Siegfried Neidert, für **55 Jahre** Edmund Müller, Herbert Ramer, Mechthild Beuerle, Ulrich May und Alfons Eisele. für **60 Jahre** Thekla Flieger, für **65 Jahre** Manfred Gürke und Karl Bauer.

Als Ziel der Pfingstfahrt nannte Hans Tremel die „Hohe Tatra“ mit Übernachtungsstationen in Brünn, Poprad und Bratislava.

Abschließend wünschte Jeßberger allen eine besinnliche Zeit und viel Gesundheit und lud zum gemeinsamen Abendessen ein.

 Text und Bilder: Hans Tremel

Zur Mitgliederversammlung, verbunden mit Neuwahlen, konnte BLLV-Lichtenfels-Kreisvorsitzender Bernhard Jeßberger zahlreiche Pädagogen auf der Karolinenhöhe in Trieb begrüßen. Nach dem Totengedenken ließ er mit Bildern unterlegt die letzten vier Jahre Revue passieren.

Die gut besuchten Ehrungsfeiern, die normalerweise Ende November stattfinden, musste man 2022 coronabedingt im Juli abhalten. Fahrten zur Heldburg mit Nachwächterführung in Seßlach, nach Schwäbisch Hall, Bamberg (Lüperitzfensterführung in St. Elisabeth) und nach Volkach mit Weinprobe sowie die Orgelführung in Vierzehnheiligen wurden gut angenommen. Dies gilt auch für die Bildervorträge der Pfingstfahrten zur Ostsee, in die Schweiz und nach Belgien. Die Sardinienfahrt wird Ende dieses Monats gezeigt.

Alljährlich wurden in Lichtenfels BLLV-Hallenturniere und Kleinfeldmeisterschaften unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden abgehalten. Ende 2024 schlossen sich die beiden Kreisverbände Lichtenfels/Bad Staffelstein und Weismain zum BLLV-Kreisverband Lichtenfels zusammen.

Dazu begrüßte Jeßberger die beiden letzten Weismainer Vorsitzenden Christa Stössel und Edwin Jungkuz. Höhepunkt der letzten vier Jahre war der Pensionistentag in Lichtenfels mit über 130 Teilnehmern im letzten Juni. Der Festvortrag von Prof.-Dr. Günter Dippold auf der Karolinenhöhe und sieben Stationen über den Landkreis verteilt begeisterten die Pensionisten aus ganz Oberfranken. Jeßberger streifte auch aktuelle Probleme der Schulpolitik wie Lehrkräftemangel, A 13 für alle Pädagogen, Social-Media-Verbot für Kinder und Jugendliche, Einschränkung der Teilzeitmöglichkeiten uvm.

Vor den Neuwahlen wurden zwei verdiente Mitglieder aus ihren Ämtern verabschiedet: Gilbert Peichl war 30 Jahre Kreiskassier, Roland Krebs ebenso lang Seniorbetreuer. Jeßberger bedankte sich bei beiden mit einem Buchgeschenk und einem Gutschein. Die Neuwahlen führte Monika Tremel zügig durch, alle wurden



Neue Vorstandschaft mit Vors. Bernhard Jeßberger und seinem Stellv. Sebastian Faber (steh. 4. und 5. v. re.) sowie Schatzmeister Niklas Welscher (steh. li.), die beiden verabschiedeten Gilbert Peichl und Roland Krebs (sitz. 4. und 5. v. li.).

einstimmig gewählt. Für die nächsten vier Jahre hat der BLLV-Kreisverband Lichtenfels folgendes Gesicht:

1. Vorsitzender: Bernhard Jeßberger,
2. Vorsitzender(neu): Sebastian Faber,
- neuer Schatzmeister: Niklas Welscher,
- Schriftführerin: Conny Schaller,
- Fahrten und Presse: Hans Tremel,
- Pensionistenbetreuer (neu) Georg Gick-Prandell,
- Fachlehrervertreter: Christine Buchta,
- Junger BLLV: Emel Maisch,
- 4 Beisitzer: Hanni Steiner, Monika Rübensaal, Monika Tremel, Stefan Klerner,
- Kassenprüfer: Alwin Funk und Dietmar Heinkelmann.

Monika Tremel bedankte sich beim Vorsitzenden Bernhard Jeßberger für seine geleistete Arbeit und wünschte ihm mit seinem neuen Team viel Erfolg.

Ein gemeinsames Abendessen beschloss die Mitgliederversammlung.

 Text und Bild: Hans Tremel

Am 26. November 2025 fand die Jahreshauptversammlung des BLLV Kreisverbandes Münchberg in Wulmersreuth im Gasthaus Walther statt. Die erste Vorsitzende Carola Grellner begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

In ihrer Rede hob Grellner hervor, wie wichtig die bisher geleistete Arbeit war und gab einen Ausblick auf kommende Herausforderungen. Besonders thematisierte sie die Einführung eines Arbeitszeitkontos für Lehrkräfte und die damit verbundene Bedeutung für die Praxis. „Es könnte bedeuten, dass nicht mehr so einfach ins Schullandheim gefahren werden kann. Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind viele Betreuungspersonen notwendig, damit die Lehrkräfte ihre Pausen auch wirklich einhalten können“, betonte Grellner.

Im Anschluss wurde der Kassenbericht für das Jahr 2025 durch die Kassiererin Michaela Pruschwitz vorgelegt. Es gab von den Kassenprüfern keine Beanstandungen, so dass sowohl Pruschwitz als auch die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet werden konnten.

Ein Ausblick auf die geplanten Aktivitäten, wie z.B. eine Nachtwächterführung für das kommende Jahr schloss sich an, wobei die Vorfreude auf zahlreiche neue Projekte und Veranstaltungen spürbar war.



Die anschließenden Ehrungen wurden musikalisch von Jonathan Gruber mit der Trompete und Lennard Kunz mit der Gitarre umrahmt.



Für **40 Jahre** wurden geehrt: Anke Werner-Hertrich, Heidi Kade, Hermann Reichel.

Für **50 Jahre** wurde geehrt: Ute Hofmann.

Für **60 Jahre** wurden geehrt: Gisela Pressel, Bernhard Riebold, Erika Schneider.



Den Abschluss der Versammlung bildete ein schmackhaftes Abendessen, das den Mitgliedern die Möglichkeit bot, sich in geselliger Runde auszutauschen und den Abend in einer entspannten Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Die Jahreshauptversammlung des BLLV Kreisverband Münchberg war somit nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick in eine vielversprechende Zukunft für den Kreisverband und seine Mitglieder.

 Text und Bild: Heike Kunz, Michaela Pruschwitz

Am 2. Juli 1986 in Würgau wurde Karl-Heinz Übelacker als Nachfolger von Josef Porkert zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Eine gute Wahl! Er war zu diesem Zeitpunkt bereits seit 1981 Personalratsvorsitzender in Bamberg und somit prädestiniert dafür, dem Kreisverband Scheßlitz gute Dienste zu erweisen.


Jedes Jahr gelang es, ein vielseitiges und attraktives Jahresprogramm zu erstellen. Ausnahme war die Coronazeit, die viele geplante Termine hinfällig werden ließ. Nahezu jedes Jahr wurden interessante Fahrten angeboten. Früher hieß es noch „Familienausflüge“, bei denen manches Mal ein Bus nicht ausreichte.

Zahlreiche Betriebsbesichtigungen, Ausflüge in die nähere Umgebung, Stadtführungen in Bamberg und Vorträge von namhaften Referenten machten den Kreisverband attraktiv.

Die Mitglieder werden bei den Versammlungen immer mit den aktuellen Nachrichten aus dem Verband gut informiert. Karl-Heinz Übelacker ist schon seit seinem Eintritt in den BLLV im November 1971 sehr aktiv engagiert. Somit ist er mit den Informationen immer auf dem Laufenden. Karl-Heinz hatte auch immer ein offenes Ohr für die Probleme der Mitglieder und stand stets



mit kompetenten Ratschlägen zur Seite.

Es gelang auch, sich dem Wandel der Zeit anzupassen in all den Jahren, nachdem immer mehr junge Kollegen durch die Mehrbelastung im Beruf und Familie nicht mehr so viel Zeit für den Verband erübrigen konnten. Die angebotenen Veranstaltungen finden nach wie vor Anklang, auch wenn die Mehrheit der Teilnehmer Pensionisten sind. Das motiviert auch, in diesem Sinne weiterzumachen wie bisher.  **Text und Bild: Harald Kreuzer**

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung 2026 des Kreisverbands Bamberg-Land gab erster Vorsitzender Michael Siegel einen kurzen Überblick zur Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen vier Jahren und ließ einen Teil der vielen schönen Veranstaltungen seit 2022 noch einmal Revue passieren. Als beständige Größe erwies sich die stets sehr gute Zusammenarbeit mit Karl-Heinz Übelacker vom KV Scheßlitz sowie Eric Schnee vom KV Bamberg-Stadt. Siegel lobte dazu noch besonders das hohe Engagement von Sonja Koller, die seit Jahrzehnten detailliert vorbereitete Tagesfahrten und Reisen organisiert, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Bei den darauffolgenden Neuwahlen blieb ein Großteil der bisherigen Ämterverteilung unverändert. In den Kreisvorstand neu gewählt wurden jedoch Carina Neubauer und Hannes Roppelt, als neue Kassenrevisorin konnte Karina Graf gewonnen werden und Martin Kreißl fungiert zukünftig als Geschäftsführer. Da unsere bisherige zweite Vorsitzende Michaela Zehner, die mit Ende dieses Schuljahres in Pension geht, nicht erneut kandidierte, galt es, diesen Posten neu zu besetzen. Ingrid Nürnberger wurde einstimmig diese verantwortungsvolle Arbeit übertragen.

Wenn jemand Neues kommt, gilt es natürlich auch, jemanden zu verabschieden. Es war klar, dass wir Michaela Zehner, die über Jahrzehnte mit Herzblut als zweite



Die neue Vorstandschaft

Vorsitzende mit über die Geschicke unseres Kreisverbands bestimmt und unter anderem unzählige Veranstaltungen und Feierlichkeiten organisiert und hunderte Geburtstagskarten geschrieben hat, nicht einfach so gehen lassen. Vielmehr schallte ihr aus nahezu 40 Kehlen der allseits bekannte Ohrwurm der Beatles mit dem Refrain "You say goodbye, we say hello!" entgegen und wir freuen uns stets, wenn uns unsere Micha bei vielen weiteren Veranstaltungen als gern gesehener Gast die Ehre erweist.

 **Text: Michael Siegel, Foto: Stephan Frankenberger**



Im April lud der Kreisverband Wunsiedel / Marktredwitz des bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands seine Mitglieder zu einem Ehrenabend mit gemütlichem Beisammensein ein.

Kreisvorsitzender Winfried Kneissl begrüßte die anwesenden Mitglieder und Ehrengäste. Eine Erziehung zur Demokratie erfordert qualifizierte Lehrkräfte, multiprofessionelle Teams und entsprechende Hilfsangebote, um Kindern mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache erlernen zu lassen.

Allerdings fehlen die dazu erforderlichen Lehrkräfte. Die Politik müsse entsprechende Voraussetzungen schaffen, um dem Berufsbild der Lehrkraft mehr Attraktivität zu verleihen. Ebenso sollten Eltern den Lehrkräften ihrer Kinder entsprechende Anerkennung und Respekt zollen. Unsere Präsidentin Simone Fleischmann spricht von zunehmender Gewaltbereitschaft seitens der Eltern und Schülerinnen und Schüler in verbaler und physischer Form. „Wir Lehrerinnen und Lehrer beobachten

mit Sorge die zunehmende Aggressivität in der Sprache und in den Umgangsformen. Nicht nur in der Schule, sondern in vielen Bereichen des Lebens – in der Politik, den Medien, in den sozialen Netzwerken. Wir beobachten, wie extreme Gruppierungen und Personen den Boden bereiten für Zwietracht und Gewalt. Das gefährdet unsere Demokratie. Dem müssen wir Lehrerinnen und Lehrer entgegenwirken – und wir können das auch. Denn in der Schule sitzt die Gesellschaft von morgen. Wir Erwachsene sind ihre Vorbilder. Unser Verhalten färbt auf Kinder und Jugendliche ab. Zugleich dürfen wir nicht tatenlos zusehen, wenn wir destruktive Umgangsformen in der Schule erleben. Der BLLV hat deshalb ein Manifest gegen diese Verrohung von Sprache und Umgangsformen verfasst, um unsere Gesellschaft vor Spaltung, Brutalität, Rücksichtslosigkeit und Radikalisierung zu schützen.“

Den anwesenden Lehrkräften gilt der Dank für ihr Engagement in der Schule und im Verband. Lehrkraft zu sein ist nicht nur ein Beruf wie jeder andere, sondern eine Berufung. Heutzutage müssen Lehrkräfte ihren Unterricht an die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anpassen. Dies fällt auch Junglehrkräften schwer, da diese in ihrem Studium nicht ausreichend auf die Herausforderungen unserer Zeit vorbereitet wurden. Es ist nicht leicht, gewaltbereiten, respektlosen, aufsässigen und lernunwilligen Schülerinnen und Schülern in geeigneter Weise zu begegnen.

Unser Bild zeigt von links nach rechts die geehrten Lehrkräfte. Herbert Fischer für **50 Jahre**, Theo Bauer für **55 Jahre**, Nadine Schöffel für **25 Jahre**, Schulamtsdirektor Günter Tauber für **40 Jahre** sowie Kreisvorsitzenden Winfried Kneissl. Frau Kerstin Tauber für **40 Jahre**, Frau Irene Baumgärtel für **50 Jahre**, Herr Heribert Baumgärtel für **50 Jahre**, Herr Reinhold Rößler für **55 Jahre** konnten aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein und erhalten ihre Urkunde und ihr Präsent per Post.

 Text und Bild: Winfried Kneissl

Der BLLV-Kreisverband Coburg-Land lud zur Kreisausschusssitzung 2026 mit Kaffee und Kuchen nach Ebersdorf ein, um über das vergangene Jahr Bericht zu erstatten und das Jahresprogramm 2026/27 abzustimmen. Zudem ging es um Aufgaben und Chancen in der Zusammenarbeit mit den Schulhausbeauftragten und den anstehenden PR-Wahlen. Die Kandidatinnen und Kandidaten des BLLV Coburg-Land stellten sich vor, freuen sich auf die Wahlen und hoffen auf das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler. Alle Teilnehmer bekamen auch eine Handreichung mit allen aktuellen Merkblättern des BLLV. Diese wird im Rahmen der Personalratswahlen aufgelegt und geht in den Wochen nach den Pfingstferien per Schulhausversand an alle Grund- und Mittelschulen im Schulamtsbezirk Coburg-Land. Jeder Beschäftigte wird eines dieser tollen Gehefte bekommen.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim gesamten Vorstandsteam und allen BLLV-Schulhausbeauftragten, für die Unterstützung und wertvolle Arbeit im Sinne unserer Mitglieder. Gemeinsam sind wir stark!

Noch ein persönliches Anliegen:



BITTE GEHEN SIE ALLE ZUR PERSONALRATSWAHL!
Ein starker BLLV gibt einen starken PERSONALRAT!

Danke!

 **Text: Max Lachner, Kreisvorsitzender Coburg-Land**




Was macht der Kreisverband Coburg-Land, wenn er Lust auf Sommer, Sonne und exotische Früchte hat? Ganz klar: Wir fahren ins Tropenhaus!

Unser jüngster Ausflug führte uns deshalb ins Tropenhaus Klein Eden nach Tettau. Schon beim Betreten war klar: Hier herrschen andere Temperaturen! Das Tropenhaus wurde 2011 als Projekt zur energieeffizienten Abwärmenutzung im Niedrigtemperaturbereich ins Leben gerufen. Die Wärme stammt von der benachbarten Heinz-Glas GmbH. Statt die dort anfallende Abwärme ungenutzt verpuffen zu lassen, entstand die Idee, sie sinnvoll weiterzuverwenden und so tropische Pflanzen unter Glas in unserer Region zu kultivieren.

Ziel ist es, zu erforschen, welche tropischen Nutzpflanzen sich für den Anbau unter Glas in Mitteleuropa eig-

nen – und wie Wachstums- und Produktionsprozesse für biologische Nahrungsmittel standardisiert werden können, ohne dabei auf einen hohen Ertrag zu verzichten. Ein spannendes Konzept mit Zukunft!

Bei unserer Führung tauchten wir tief in die Welt der Tropen ein. Über 220 verschiedene Pflanzensorten und Gattungen wachsen hier – von Papayas über Zwergbananen bis hin zu Maracujas. Wir durften an reifen Früchten riechen, Wissenswertes über Anbau und Pflege erfahren und bekamen sogar eine kleine Kostprobe. Spätestens da war klar: Forschung kann richtig gut schmecken. Die warme, feuchte Luft ließ uns erahnen, welche Bedingungen hier täglich herrschen. Umso beeindruckender war es, wie durchdacht und nachhaltig das gesamte Projekt aufgebaut ist.

Natürlich schauten wir im Anschluss auch im eigenen Laden vorbei und deckten uns mit verschiedenen Aufstrichen und weiteren Spezialitäten ein – ein Stück Tropen für zuhause. Nach der warmen Führung tat die frische Luft richtig gut. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Anno Domini ließen wir die vielen Eindrücke in gemütlicher Runde Revue passieren. Es war ein rundum gelungener und interessanter Ausflug, der von unseren Mitgliedern interessiert angenommen wurde und allen viel Freude bereitet hat.  **Text und Bild: Franziska Lorenz**